

Natürlicher vnd wolgegründter
Bericht /

**Sonder gefährlichen vnd
beschwerlichen Vereinigung Satur=
ni Martis /**

Welche im Jahr nach der Gnadenreichen
Geburt I E S V C H R I S T I
M. DC. XXXIV.

Den 17. (27.) Octob. Vormittag im 19. Grad des Himlischen
Schüzens sich wird begeben.

Dem gemeinen Wesen zum besten.

Mit Rationibus, Exemplis & Testimoniis erläutere /

Durch

M. Johan-Georgium Schwalbach Poët Cæs. & Astron. des löblichen
Gymnasij zu Speyer p.t. Correctorn.



Bedruckt zu Heylbronn / bey Christoff Krausen.
M. DC. XXXIII.

Magica.

147,66



58
JACOBUS MILICHIUS

In epistola nunciatoria, quae Comment. in lib. 2. Plinij n. h. praefixa est.

S. Paulus eruditissimè philosophatur cum ait: vel manibus prehendi posse Deum, propterea, quod in Naturam rerum intuens animus fateri re ipsa cogatur, Authorem & Governatorem esse Deum,



Denen Hrnveste / Hoch-
achtbaren vnd Wolweisen /

Herrn Johanni David Kob.

Herrn Johanni Balthasaro Diekel.

Herrn Michaeli Kellern.

In des N. Reichs Freyer Statt Speyer Wolansehli-
chen Rahtsverwandten / respectivè Kauffhaus Herren /
vnd des Gymnasij daselbsten
Inspectori.

Seinen Großgünstigen Herren / GeEhrten Förderern vnd sehr werthen
Patronen.

Gottes Gnad / zeitliche Wolfahrt / vnd ewige Seligkeit.



Hrnveste / Hochachtbare vnd Wolweise
Herren. Es wird den 17. (27.) Octobris
Anno Christi 1634. zwischen dem Sa-
turn vnd Marte im 19. Grad des Him-
lischen Schützens eine vereinigung vor-
gehē / welche ohne sonderbare Wirckung
in diesen vnderen Dingen kaum ablauffen wird / vnd
dannenhero männiglich darauff fleissige achtung zu ge-
ben / zu verwarren. Solche Nähe habe ich Ampts-

A ij

halben

Vorrede.

2

halben (ratiohe Mathesios) auff mich genommen / vnd nach möglichkeit in diesem Tractätlein dahin getrachtet / daß dem gemeinen vnerfahrenen Mann mit rationibus, mit Historischen exemplis, vnd dann mit Alter vnd Neuer Scribenten Zeugnuß eingebildet möchte werden / solche Conjunction nit zu verachten / sondern vergewissert seyn / daß so wol in der zeitlichen Witterung / als auch Politischen Händeln jr mercklicher effect sich werde erzeigen. Ob zwar mehr als war ist / daß der liebe Gott ihme (wie Stephanus Polnischer König pflegte zu sagen) drey Stück engenthumblich vorbehalten / nemlich : Die Erschaffung aller Sachen auß nichts. 2. Die Herrschafft ober die Menschliche Gemüther vnd Gewissen / vnd 3. Die eigentliche Wissenschaft aller zukünfftigen Händeln : Jedoch kan ein vernünfftiger Mensch auß sonderbarer Gnad Gottes / durch schärpffe seiner Sinn vnd Verstands / wie auch durch Erfahrung / so weit gereichen / daß er von künfftigen Dingen zimlich nahe / zwar nicht necessariò, sondern probabiliter kan weissagen. Vnd ist die Vorwissenschaft zu künfftiger Ding in gewissem Ziel vnd Maß nicht allerdings vnmöglich / von heiliger Schrift nicht verworffen / sondern allein der Vnvollkommenheit beschuldigt / wie solchs der Medicin, Politi, Oeconomi auch gemein ist / vnd von Keplern S. Num. 37. 100. 104. Tert. Interv. klärlich dargethan worden. Das ist

ist

ist demnach die Ursach / die mich zu verfertigung dieses
Büchleins angewiesen.

Warumb aber E. E. H. A. vnd G. solchs von mir
diensflich inscribirt vnd offerirt wird / das kompt hero
aus Schuldigkeit. Wo her / sagt einer / Schul-
digkeit? Seneca soll mein Vorsprech seyn in seinem
28. Brieff an Lucilium : inwelchem er also schreibt:
Es ist die höchste Billigkeit / daß man einem
jeden das seine gebe: Dancksagung vor die
Wolthaten / Vergeltung vor die Schmach /
oder doch zum wenigsten Dandack. Wei-
ters / Ein Verständiger solle bey sich erwe-
gen / mit was oder wie viel / von wem / wann /
wo / vnd wie er begabt / vnd durch Wolthaten geziert
worden. Soll ich die application hiehero ziehen / so fin-
de ich bey dem was viel / bey dem von wem / finde
ich an E. E. H. A. tapffere / redliche / vornehme
Männer. Bey dem wann / finde ich allezeit:
Bey wo? allhier die Statt Speyer / vnd andere
Derter. Bey wie lassen sich allerley Mittel / die E. E.
H. A. vnd G. neben mir wol bekandt seyn / hauffenweis
finden. Bleibt demnach die Schuldigkeit auff mir
sitzen / neben der Erbarkeit. Credamus, sagt Seneca

andem gemelten Ort / nihil esse gratò animò hone-
 stius. Vnd habe demnach E. E. H. A. vnd G. Ich nun
 dienstlichstes Fleiß zu bitten / an solcher geringschätziger
 oblation vnd inscription sich Großgünstig genügen
 zu lassen / vnd in dem vbrigen meine / wie bishero / wolge-
 neigte Förderer vnd Patronen zu verbleiben. Spener
 den 17. Augusti, Anno 1633.

E. E. H. A. vnd G.

Dienstwilliger/
 Schuldiger
 eliens

M. SWALBACIVS.

Eingang



Eingang in nachfolgenden natürlichen
Bericht /

**Sonder gefährlichen vnd
beschwerlichen Vereinigung Satur-
ni vnd Martis /**

Welche im Jahr vnsers H. Ern vnd Heylands Jesu
Christi 1634. Den 17. (27.) Octobr. in dem 19. Grad
Himlischen Schüzens sich begibt.



Unstiger Leser / Hilarius, wie Liranus
vber das 18. Capitel Deutero. schreibt / solle ge-
sagt haben. *Intelligentia dictorum ex causis
sumenda est dicentis.* Die Rechtsgelehrten
haben / wie Celsus in L. Labeo ff. de supell.
Legat. einen Rechtspruch / welcher also lautet:
Prior & potentior est mens, quàm vox dicentis. Beyder
Sprüchen Meynung ist einerley: Man soll / ehe man von ei-
nem ding vrtheilet / nachfrag haben / auß was vor einer
Vrsach / vnd zu was Ende etwas geschehe / gesagt / oder
geschriben werde. Dann bey den Rechtsgelehrten ist ein unge-
reimbter Proceß / wie angezogner Celsus meldet. *Incivile est to-
tâ lege non perspectâ, & unâ tantum eius parte propositâ,
judicare velle de toto legis sensu.* In Krafft dieses / damit nie-
mand von mir vnd meinem Vorhaben widersinnig zu vrtheilen
rechtmässige Vrsach gewinne / wil ich mein Intent vnd antreibende
de Vrs

Bericht von der gefährlichen

de Ursachen in diesem wolgemeinten Tractätlein redlicher Meynung männiglich eröffnen.

Wie in dem Titel gemeldet / geschicht den 17. (27.) Octobr. An. 1634. eine Conjunction Saturni vnd Martis in dem Schützen. Diese Conjunction halte ich vor einen solchen Aspect / welcher in dem Wetter vnd vnder den Menschen grosse Vnrube / vnd sonderbare Zufall wird bedeuten / vnd verursachen. Diese meine Philosophische natürliche Meynung wil ich männiglich zur Lehr / vnd Warnung mit dreyerley Gründen beweisen vnd darthun. Erstlich rationibus, vns ander exemplis, vnd dann drittens testimoniis. Allhier haben Gelährte vnd Vngelährte die Materij / davon ich handeln wil. Vnd dann die Ordnung in welcher ich solche Materij abhandlen werde / darbey zu zeiten einer oder anderer Einwurff so wol in genere, als in specie seine Antwort vnd Abfertigung haben soll. Der günstige Leser / wollediese meine Wolangesehene Arbeit nit mit schlimmen / sondern rechten Augen anschawen / vnd solche ihme belieben lassen.

Es werden in puncto operationis coeli & syderum in hac sublunaria zwo widersinnige Partheyen gefunden. Die erste spricht dem Himmel vnd dem Gestirn alle Wirckung durch die Banck ab / gibt vor / das Gestirn sey zur zierd / vnd Tag von der Nacht abzuschneiden / vnd zeiten zu geben Gen. 1. an das Firmament gesetzt / gehe den Menschen / vnd Menschliche Werck im geringsten nit an / sey derowegen mit der Astrologey sauber nichts. Die ander Parthey wirfft das Beyel zu weit / vnderstehet sich auß dem Himmel vnd Gestirn / alles zu ergrüblen / was nit nur im Wetter sich begibt / sondern auch alle Menschliche natürliche vnd wilkürliche Wercke wil sie an das Gestirn hengen / geben vor / sie können alle zukünfftige Sachen auß des Himmels bewegungen / auß dem Lauff der Sternen vnd Aspecten der Planeten prognosticiren. Was die erste Parthey anlanget / hat dieselbige ihre richtige abfertigung beym Keckerman. lib. 2. Syst. Phys. cap. 4. mit folgenden worten.

worten. Inerudita admodum est sententia eorum, qui negant
 coelum agere in hæc inferiora, cum supra probatum sit, mo-
 tum coelestem esse primum motum: secunda autem à primis
 tanquam à causis semper pendere. Quin & maxima quanti-
 tas, quæ præ omnibus corporibus aliis coelo tributa est, neces-
 sario arguit, maximam esse in coelo virtutem. Nam quantitas
 includit virtutis proportionem, ita ut subiectum magnum
 magnam quoq; virtutem habeat. **Beweiset also Keckermann**
auff des Himmels Grösse/das seine Wirkung auch sehr groß seyn
muß / vnd berufft sich auff die Erfahrung vnd exempel junger
Kinder / die gemeinlich schwächer vnd bawfälliger seyn / wanns
vmb den Newenschein geboren werden / als wans vmb den Bruch
auff die Welt kommen. Item der Weibsbilder/ bey denen Mo-
natlich die natürliche Reinigung sich anmeldet / dann auch deren/
so mit dem fallenden Wehtag / oder mit der Zobsucht behafftet
seyn/welche samptlich vmb den Vollschein mehr schmerzen haben/
toben vnd wüten/dann sonst zu anderer Zeit. Keplerus S. in ter-
tio Interveniante Num. 17. & seqq. beweiset gar klärlich / was
der Sternen Zweck vnd Ziel / darzu sie von Gott erschaffen / vnd
was ihr thun vnd verrichtung auff Erden seye. Insonderheit ist in
angezogenem Num 17. das wol zu mercken/wann er schreibet/das
die herrliche Liechter des Himmels / sonderlich aber Sonn vnd
Mond von Gott nit vergebens erschaffen seyen/ sondern das auch
dieselbige mit ihrer Bewegung vnd Glantz den vndern Elemen-
talischen Cörpern in Fortpflanzung der Erdgewächsen / vnd ver-
wandlung anderer natürlichen Sachen viel Hülf vnd Mitwira-
ckungen erweisen. Vnd Num. 18. gehet ermelter Autor dahin/
weiln die Sterne eher/ dann der Mensch/ nemblich den 4. Tag vor
dem Menschen/ seyen erschaffen/ so seyen sie dem Menschen zugus-
tem / ja wol auch ohn ansehen des Menschen / zu ihrem eygnen
Zweck vnd Ende/von Gott gerichtet. Solches erläuert vnd erwa-
eitert Kepler Num. 44. 79. vnd anderwertig mehr.

B

Die

Die andere Parthey thut der Sachen zu viel / macht keinen vernünftigen vnterscheid vntern operationibus necessariis, das ist solchen Wirkungen des Gestirns / welche natürlicher weise fort vnd fort / also vnd keines andern wegs gehen können / als das das Gestirn / insonderheit Sonn vnd Mond / mit ihrem Schein vnd Lauff Tag vnd Nacht / auch die 4. Jahrzeiten abwechseln. Welches von anbegin ihrer Erschaffung bis ans Ende der Welt geschehen muß: Vnd vnter den Contingentibus, das ist / vnter solchen Sachen / welche zu zeiten auff diese / zu zeiten auff ein andere manier geschehen / oder zu zeiten gar aussenbleiben. Diese futura contingentia seynd vnterschiedlich vnd manigfaltig. Dann es erzeigen sich etliche ober vns / vnd seynd allerley Meteora Ignea, Cometen / fliegende Trachen / Donner / Plitzen / Feuerzeichen /c. Hernacher Aëria, Wind. Vnd drittens Meteora Aquea Schnee / Regen / Reiff / Tau / vnd diese Meteora werden Naturalia, Ordinaria genennt / welche ex causis ordinariis ad fines ordinarios generirt werden / nemblich zur Reinigung der Luft / zur Wachung vnd Fortpflanzung aller Erdgewächs vnd Landfrüchten / wie nit weniger zur Nahrung des Menschen vnd anderer Thier. Andere Meteora Supernaturalia extraordinaria, wie das Manna vnd Himmeltaw / darvon Exodi, 16. v. 15. Deut. 8. v. 3. Psalm. 105. v. 40. Sap. 16. v. 20. zu lesen. Vnd der Wind am H. Pfingstag Actor. 2. v. 2. seynd vnter diese Meteora Ordinaria, naturalia contingentia gar nit zu rechnen. Was nun die erste contingentia naturalia antrifft / so heists zwar: Positâ causâ sufficienter in actu, sequitur causatum, aber es fehlet allhier gar oft / nit zwar vmb der Natur / oder vmb der natürlichen Ursachen wegen / sondern wie Origanus proëmio part. 3. de effectibus schreibt / quod inclinationes astorum sæpè numero autem causa omnium prima Deo, bonis & malis angelis, materiæ inferioris vago motu, liberâ hominis voluntate, educatione bonâ vel malâ aliisq; de causis nonnunquam impediuntur,

tur,

tur, vel in totum elidantur. Muß demnach in diesen naturalibus contingentibus sehr wol auff das Mittel gesehen werden / daß man in den Schrancken bleibe / keine necessitatem, ohne noth einführe / vnd vrsach gebe / daß des Meisters Fehler der Kunst zugemessen / vnd das Kind sampt dem Bad außgeschüttet werde. Uber auß schön vnd wol schreibt erstgedachter Origanus in angesogenem Proëmio: Si quis obiiciât nobis accidentia, quæ cursum naturæ fortassè impediunt, aliò distrahunt & mutant: Respondemus; Operationes accidentium infrequenter agere atque accidere: atque adeò iudicio de eventu, ut plurimum contingente, nihil obsistere. Non enim ex astris iudicandum est, quòd, quæ prævidentur eventa, ex necessitate quadam sint futura, atque aliter non possint accidere: sed tantum, quod sic natura tam agentium, quàm patientium causarum inclinât: ac, ut plurimum, hoc procedat modo. Ist demnach eine vnverantwortliche Vermessenheit bey denen Astrologis, welche ihre prædictiones circa impressiones aëris & operationes in hec inferiora allzugewiß außgeben / vnd machen wollen. Noch aber eine grössere Vermessenheit / ja wol Gottlosigkeit findet sich bey denen / welche ad individua so weit gehen / daß sie die Vorsagung futurorum cōtingentium in individuo, so fern sie von des Menschen freyen Willen dependiren, in ihren Nativiteten vertheidigen. Wider diese leget sich Kepl. Tert. Interv. nu. 55. 101. 104. 107. gar hefftig / gibt eine feine Abtheilung nu. 104. deren Vrsachen / durch die das eufferliche Glück des Menschen verursacht wird / gestehet daß solchs herzühre / von Gott / von dē Gestirn / von des Menschen eigenem Thun vñ Lassen: Vnter diesen dreyen Vrsachen thue keine der andern einigen Eintrag auß Nothwendigkeit: vnd schliesset mit folgenden Worten. Derhalben so wenig einer sündiget / der ein Tochter außzuseuren hat / vnd auß deren Gesellen / die sich anmelden / Art /

B ij

Sitten /

Sitten/Gebärden vnd Gestalt / jme die Nachrechnung
 machet / wie es ihnen vnd seiner Tochter mit ihnen erge-
 hen möchte / in betrachtung / es gemeinlich zutreffe / ob
 schon etliche sich etwan mit mehrern Jahren bessern /
 auch Gott alles endern kan : So wenig ist es vnrecht /
 auß einer Nativitet (weiln die nunmehr mit der Himmel /
 sondern des Menschen Natur selbst ist) eine gleichmä-
 ßige Vermuthung von des Menschen künfftigen Glück
 oder Vnglück zu schöpfen. Gibt also Kepler die dritte Part
 der Astrologen, welche bey der natürlichen Vermuthung bleiben /
 vnd auß den futuris contingentibus sie treffen gleich die impres-
 siones aëris, oder die Menschen an / weder ein Epicurisches Ge-
 spöt / weder ein fatalem necessitatem, & Draconioleges, quæ
 sanguine scriptæ erant, sich vnterstehen einzuführen / sondern /
 wie er Num. 105 meldet / mit den Philosophis vnd Astro-
 logis der Astrologorum grobe Lügen fahren lassen /
 vnd bey dem einfältigen Verstand bleiben / daß wie die
 Sterne Zeichen seind / deren sich die Schifflent gebrau-
 chen / vnd sich darnach richten auß dem Meer / also sie
 auch solche vor Zeichen halten der Bitterung / vnd der
 gebornen Artung vnd natürlichen Geschicklichkeit / dar-
 auß des Menschen Zustand in genere zum grossen
 Theil erfolget. Vnd bey dieser dritten Parthey lasse ich mich /
 als den lezten / auch finden / vnd wie oft gedachter Kepl. Num. 134.
 mit exempeln 17. Jahren / vnd rationibus erwiesen / was ein Con-
 junctio Saturni Solis im Wetter gewircket. Item Num. 46. was
 inner 20. Jahren Conjunctio Solis Martis operirt, Also habe
 ich bey mir vor dißmal auch entschlossen / wie im Eingang ange-
 deutet

Vereinigung Saturni Martis.

II

deutet ist worden / von der Wirkung der Coniunct. Saturni vnd Martis die den 17. (27.) Octob. im Schützen angehet / etwas physicè zu handeln. Vnd diß zwar in vorhergehenden schon angedeutet / daß sich der Himmel vnd das Gestirn bey den natürlichen Sachen operando finden lasse / welches nit zu leugnen / vnd argumento ducto à toto ad partes füglich zu beweisen / das ist / weil der ganze Himmel in die Irdische Sachen seine Wirkung hat / so werden auch die Sterne / als ein Theil des Himmels / solche Wirkung haben / vnd wie der ganze Himmel an sich selbst in Actu primo keine Contingentiam hat / sondern wegen andern verhinderlichen Ursachen in Actu secundo & effectu solche sich erzeiget / also vnd gleicher gestalt muß von den Sternen / vnd insonderheit von den Planeten gehalten werden. Vnd demnach die principia nit ferther zu demonstrieren , cum communis Doctorum opinio prævaleat , wil ich mit hindansetzung weiters beweisthums / daß die Sterne vnd der Himmel eine Wirkung in die natürliche Sachen an sich haben / zur experientz schreiten / vnd etwas weitläuffig andeuten / was auff die Coniunctiones Saturni vnd Martis, sie seyen gewesen / in welchem Zeichen sie wollen / so wol im Wetter / als in Menschlichen / Politischen Händeln erfolgt sey.

Coniunctio Saturni Martis in Ariete.

In Jahr Christi 1526. kamen diese Planeten im 5. Grad Widder zusammen den 15. Jan. In selbigem Jahr / wurde Kayser Carle mit dem gefangenen König auß Frankreich vertragen / vnd vberliesse der König seine zween Söhne dem Kayser zu Geißeln. Die Deutsche Churfürsten / Fürsten vnd Stände hielten eine Reichsversammlung wegen der Christlichen Religion zu Speyer / vnter dessen thäte der Erbfeind in Hungern einen Anfall. König Ludwig wehrte sich des Türcken / wurde geschlagen / kam in der Flucht vmb / derselben Cron halber entstande zwischen Erzhertzog Ferdinand / vnd Johan Weywoda Graffen von Tirs

B. III.

ein

ein gefährlicher Krieg/ der Türck stunde dem Graffen bey / machte ihn zum König. Der Papst sagt dem Kayser ab. Hist. Fronsbergica, lib. 4. Herzog Carle von Bourbon ein Kayserlicher Obrister nimbt im folgenden 1527. Jahr Rom ein. Hist. Fronsberg. lib. 5. fol. 110. kompt darüber umbs Leben / wurde den 27. Newmonats ob crimen læsæ Majestatis zu Paris verdampt / seine Wappen abgerissen / vnd seine Güter confiscirt. Leonhard Kayser / ein Evangelischer Prediger im Bayerland wurde der rechten Lehr halbengefänglich gehalten / vnd von Herzog Wilhelm in Bayern letztlich verbrant. Tom. 3. Germ. len. fol. 409. b. 414. a. 421. b. 422. a. b. wer weiters begehrt zu wissen / lese Spangenberg. pag 620.

Weiters im Jahr Christi 1556. auff die Coniunct. Saturni Martis im 14. Gr. Widders den 16. Martij / ist im anfang selbigen Monats / ein Comet erschienen / von weisser vnd bleicher Farb / lieffe sich sehen auff den Abend / wann die Sterne auffgiengen / lieffe schnell / stiege selänger / se höher dem Meerstern zu / wurde noch vor Ostern Orientalis. Folgte ein heisser Sommer. In Engelland wurde Thomas Cramerus gewesener Erzbischoff zu Cantobry, nach dritthalbjähriger Gefängnuß / wegē beständiger Bekantnuß seiner Lehr / offentlich verbrant. Quem, wie Joh. Foxus in Comment. rerum in Ecclesia gestarum lib. 6. pag. 725. schreibet / ne malè cantando periret, bene recantando servavit Deus. Der Türck thut ein Zug in Steyerwardt / wird geschlagen vnd versagt. Bischoff Weigand zu Bamberg starbe im angehenden Sommer. Zu Regenspurg wurde ein Reichstag gehalten. In Lieffland entstunde Krieg. Thuan. lib. 21. Hist. p. 364. & seqq. Im Welschland lieffe der Papst etliche Cardinales einziehen. Zu Lucaris, jenseit des Gotharts entstunde den 2. Sept. ein solch Ungewitter / dergleichen bey Menschen gedenccken keines gewesen. Erstlich 5. Stund Vormittag erhube sich ein grausamer Sturmwind / welcher etliche Mauern fällte / Nachmittag fieng es an mit Donner / Blitz vnd Stralen / daß man meinte / es würde alles zu Trümmer gehen / das Wasser

Wasser daselbsten sichwellte sich so sehr / daß es Häuser umbgeris-
sen / Menschen vnd Vieh verderbt hat. Kayser Carolus begibt sich
des Kayserthums / gehet in ein Closter. Thuan. lib. 17. p. 98. In
diesem Jahr starbe Churf. Fridrich Pfaltzgraff / Johann Erzbis-
choff zu Trier / Churfürst. Item der Churfürst vnd Erzbischoff zu
Cölln / mit Namen Adolphus. Die Pest regirte / sonderlich umb
den Herbst / sehr am Rheinstrom vnd andern Orten / voraus zu
Benedig / allda auch ein grosse vnd geschwinde Thewrung sich er-
reget. In Italien war ein gefährlicher Krieg / &c.

An. Christi 1586. aber ein Vereinigung Saturni Martis im
24. Grad Arietis den 15. Aprill. Zu Mümpelgart wurd ein Col-
loquium wegen der Religion angestellt. In dem Westergaw
werden etliche Stättlein von Taxio eingenommen / vnd geplün-
dert. Umb Cölln gehet grosse Rauberey vnd Mord vor / werden
auff einmal vber die 300. Personen Jung vnd Alt / Mann vnd
Weibspersonen auff der Strassen jämmerlich ermordet vnd be-
raubet. In Westphalen vnd am Rheinischen Bezirk wurde durch
Fewer vnd Schwert alles verherget. Herzog von Parma beläget
Neuß vnd bekumpt die Statt / darinnen jämmerlich gehäuset wor-
den. Thuan. lib. 85. p. 122. Meteran. lib. 13. fol. 687. Henricus III.
König in Franckreich nimbt den Capuciner Orden an. Der Graff
von Excestria nimbt Dupsburg ein. Meteran. lib. 13. fol. 691. Der
Herzog von Parma ziehet von Rheinbergen ab / &c. Stephanus
König in Polen stirbt im Decemb. Chytr. Chron. Sax. lib. 28. par.
2. fol. 516. 517. War grosse Hungersnoth in Italien / Brabant /
Flandern / Lothringen / Schwaben / Hungern.

Im Jahr 1614. 3. May / dergleichen im 10. Grad / darbey die
Staden die Vestung Gülch eingenommen / die Statt Nach in die
Acht gerathen. Pfaltzgraff von Neuburg nimbt etliche Stätt ein
im Bergischen Lande. Den 22. Augst. wurde die Judengass zu
Frankfurt von den Handwercksgesellen vnd andern Herrlosen
Besindlein angefallen vnd geplündert / ein neuer Raht daselbsten
ange

angerichtet. Niderwesel vom Spinola eingenommen. Max Wilhelm Graf von Dettingen Wallersteinischer Linien/von de Nordlingen auff freyem Felde erschossen/der alte Pfalzgraf zu Newenburg gestorben. Pleskaw wurd vom König in Schweden überwältigt. Nova Holandia von den Niderländern erfunden/2c.

Conjunctio Saturni Martis in Tauro.

ANNO 1528. kamen zu Ende des Hornungs diese zween Planeten zusammen im Anfang des Himmelschen Stiers / der Churfürst von Sachsen vnd Landgraff in Hessen rüsten sich mit Kriegsvolk auff Verwarnung Doctor Ott von Puck Chursächs. Rahts. Hortl. lib. 2. von Ursachen des Teutschen Kriegs tom. 1. fol. 577. & seqq. Die Franzosen belägern zwar Neapolis, werden aber wegen der Pestilenz darvon abgetrieben. Zu Straßburg wurde die Papistische Mess abgethan / vnangesehen / der Bischoff hefftig darwider/2c.

Ein Zusammenkunfft dieser Planeten im 9. Grad An. 1558. den 29. Martij / darauff eroberte der Moscowiter Teutsche Nerviam, plünderte auff 15. Meil herumb alle Dörffer vnd Schlöffer. Zu Tonawert fällt der Bischoff von Labach/der sich der Lehr Augspurgischer Confession sehr widersetzet / zum heiligen Creutz / als er etliche Gemälde besichtigt / die Staffel hinab / vnd bricht den Hals. Melchior Zobel Bischoff zu Würzburg wird sampt etlichen Dienern in der Statt erschossen / Thuan. lib. 21. Hist. pag. 355. & seqq. Den 27. Tag Mayens kame ein grausames Wetter mit Erdpidem / Hagel vnd Gewässer in Thüringen / thäte mächtigen Schaden zu Burgthonna / verflökte vber die 40. Häuser vnd Scheweren/ ersoffen auff 46. Personen / ein junges Kindlein nit gar 2. Tag alt/ nachdem seine Mutter ertruncken/ ward etwan ein Büchschuß weit vom Dorff auff einem Apffelbaum / an einem Astlein lebendig vnd vnbeschädigt gefunden. Die Franzosen nemen Diedenhofen ein. Der Churfürst zu Cölln Antonius stirbt
den

den 18. May. Der Moscowitter nimpt Nienhausen ein. Zwischen den Spanischen vnd Frankosen gerichte die Sach den 15. Tag Newmonats zum Treffen/nit weit von Grafelingen/darinnen die Frankosenden Kürhern gezogen. Georg Graf von Wirtemberg vnd Mümpelgart stirbt/den 17. Julij. In diesem Jahr war ein heisser Sommer / gab viel Kauppen vnd Ungezieser / geschah durch sie mercklicher Schade an den Früchten. Ein Comet erschie- ne im Augsimonat / darauff Kayser Carolus krank worden/ vnd bald gestorben. Cham im Bayerland brandte schier ganz ab/2c.

Über 30. Jahr hernacher geschah dergleichen Conjunct. im 20. Gr. Tauri den 29. Aprill. (es war An. 88. von welchem Jahr die Astrologi gar viel geschrieben haben.) Der Prinz von Conde wurde mit Gift hingerichtet / daß er innerhalb 30. Stunden dar- von verstorben. Straspurg erneuert die Bündnuß mit Zürich vnd Bern. Der König in Spanien rüstet ein mächtige Schiff Ar- mada auß von 150. grossen Schiffen/darauff des Volcks 20000. vnd 8000. Schiffleut/1000. Metalline/über 1000. Eysine Stück Geschütz / darzu gehörige Kuglen 120000. 2c. wurd aber von den Engelländern dermassen empfangen / daß er den Schaden vnd Spott selbst darvon getragen. Meter. lib. 15. fol. 800. & seqq. Der König in Frankreich hältet einen Reichstag zu Blois/ 2. Herzog- gen von Guyse Gebrüder / werden ermordet / vnd ihre Leiber zu Aschen verbrant/darauff die Pariser/wie Thuan. lib. 93. hist. fol. 381. schreibet/von dem König abgefallen seynd. Die Türcken wer- den von den Christen wacker gebukt / vnd über die Klingen gesagt/ Ortelius par. 2. der Ungerischen Chronick/ p. 17. & seqq. Bonn wurd widerumb dem Churfürsten von Cölln durch den von Parma eingehändiget. Der König in Dennemarck Friderich II. vñ Marg- graff Philipps zu Baden gehen mit Todt ab. Dieses Jahr seynd in einem Monat in Dietmarsen 5. Sonnen gesehen worden. Zu Apenrodt in Holstein hat ein Weib Zwilling innerhalb 5. Tagen zur Welt geboren. Zu Grippswalden in Pommern ist den 22. Tag
E
Mayens

Mayens ein Wunderfisch mit vielen vnderchiednen Characteren gefangen worden. Den 26. Julij ist zu Weymar die Sonn am hellen liechten Tag in einem Augenblick verfinstert/ vnd auß ihr ein blosses Schwerdt gehend gesehen worden. Ich wil allhier anderer Wunder geschweigen.

Anno Christi 1616. Coniunctio Sat. Mart. im 5. Gr. Stiers/ den 24. May / dieses Jahr ist eins mal bey Nacht der Mon schön auffgangen / darauff was tuncel worden / vnd 2. mal sich in einen Todtenkopff verwandelt / darnach ist ein grosser Menschenkopff mit Hunds Ohren erschienen/ vnd dann ein ronter Krebs/ folgend 2 zween Fisch / Item ist ein grosser offener Helm mit einem langen Schnabel gesehen worden / so in einen schwarzen Trachen verwandelt worden/ vnd den Mond verschlungen hat. In Ungern vñ Oesterreich / desgleichen zu Breslaw in der Schlesien / hatts dieses Jahr viel schädliche Brünsten. In Böhmen / Francken vnd Wirtemberg schröckliche Wetter geben / die mit Einschlagen vnd Entzündung grossen schaden gethan haben. Der Prinz von Condé wurde zu Paris in haftung genommen. In der Graffschafft Avignon hat sich ein zornig Wetter erhaben/ vñ durch einen Wolckenbruch dz Wasser dermassen sich ergossen/ dz eine Bruck sampe einem Flecken vnd 2. Stätten ganz ruinirt/ vnd solcher gestalt verderbt/ das nit wol zu erkennen gewesen/ wo Häuser gestanden/ oder nit gestanden seyen. Krieg zwischen Spanien vnd Saphoyen wird auff new an die hand genommen. Venedig continuirt den Krieg hefftig gegen das Haus Oesterreich/ &c.

Coniunctio Saturni Martis in Geminis.

In Jahr Christi 1532. vereinigten sich diese 2. Stern den 9. Aprill im 25. Gr. der Zwillingen/ darauff zu Nürnberg zwischen dem Kayser vnd Protestirenden ein Fried geschlossen/ vnd die Hoffnung eines allgemeinen Concilij erwachsen. König Christiern in Dennemarck wurde/ nach dem er in das 10. Jahr vertrieben/

trieben/ gefangen auffm Meer/ vñ in verwahrung geschickt. Margg-
graff Albrecht Herzog in Preussen wurde vom Cammergericht in
die Acht erklärt. Herzog Johann von Sachsen Churfürst starbe
den 12. Tag Augusti. Des Türck hätte einen Zug in Oesterreich/
streiffte bis auff Linz oberhalb Wien/ senkte vñ brennte/ wurde doch
letzlich verjagt. In diesem Jahr wurde den Herbst: vnd Weimona-
nat hindurch ein Comet vor der Sonnen Aufgang gesehen.

Anno 1560. den 16. Aprill im 6. Grad. den 19. darauff starbe
Philipp Melanthon. Gott beschere den Christen auß Portugall ei-
nen wunderlichen Sieg wider die Heyden auß Calecut. In Franck-
reich wurden die Hugenotten auff's new geängstigt. Thuan. lib.
25. hist. pag 185. Den 27. May erhub sich ein groß Wetter mit
Donnern vnd Pliken/ zündet die Statt Giessen in Hessen an/ vera-
bronnen innerhalb 2. Stunden 164. Wonhäuser. Zu Hendelberg
war ein Disputation vber den Sacramentsstreit angestellt. Im
Königreich Neapolis wurde der Evangelischen Lehr halben eine
grausame Verfolgung erweckt/ auff einmal 88. Christen/ vnd bald
hernacher 100. Weidspersonen jämmerlich gemartert vnd getö-
det. Der Türck erobert die Insel Serbe/ auff der Christen Seiten
seind auß 18000. blieben/ Thua. l. 26. hist. p. 330. & seqq. Herzog
Johann Friderich der Jünger von Sachsen stirbt zu Weinmar
den 8. Aug. vnd Gustavus König in Schweden den 29. Sept. der
Moscowiter fällt in Liefland. Der Prinz von Conde wird zu Or-
lians gefangen / Andreas Doria Prinz von Meli Spanischer
Oberster stirbt den 25. Wintermon zu Genua. Item Den 3. Dec.
der Erzbischoff von Wien. Den 5. darauff Franciscus II. König
in Franckreich. Dieses Jahr ober hat die Pestilenz sehr in Franck-
reich grassirt/ vnd sonderlich zu Tholosen viel hinweggeraffet.

Eine Vereinigung Sat. Marc. im 17. Gr. Zwillig geschah
A. 1590. Den 17. May/ darauff gieng mit Tode ab Carol Erzhers-
zog von Oesterreich. Fraw Sophia Herzogin vñ Sachsen. Jacob
Margggraff zu Baden: Papst Sixtus V. Zu Wien war ein schröck-

licher Erpidem / warff zu Dreßkirchen / 4. Meil von Wien / den 16. Septemb. 30. Häuser ein / erschlug viel Menschen / thäte an Schloßern / Mühlen / vnd andern Bawen großen Schaden. In dem Stiffe Basel / Hoch Burgund vnd Frankreich ließen sich seltsame giftige vnd große Fliegen sehen / beschädigten vnd tödten Menschen vnd Vieh / hatten Hörner / vnd auff dem Haupt ein Cron / waren 8. Zoll lang am Leib / Schuppiche am Schwanz / hatten die Dicke eines Mannsdaumens / 4. Flügel / 6. Füße. Was von ihnen gestochen ward / mußte sterben. Der Graff von Eberstein fiel in Westphalen / haupste sehr vbel darinnen / 2c.

Aber eine Conjunction dieser beyder Planeten in Zwillingen / An. 1618. 29. May / 1620. 7. Junij. An. 18. Erschiene der schreckliche Comet / dessen Wirkung wir zimlicher massen bishero vnaußhörlich erfahren. Der Bischoff zu Paderborn gehet mit Tode ab / dergleichen Maximilian Erzherzog zu Oesterreich / vnd die Römische Kayserin. In Böhmen gehet große Vnruhe vor / Pilsen ward belägert vnd erobert. Tampier vberzeucht die Böhmen. Ferdinandus ward König in Hungern. An. 1620. Ist Spionola in das Land kommen / die Pfalz ruiniren helfen. Der Bayersfürst ziehet in Böhmen / Chursachsen in die Laubnis. Wilhelm Ludwig Graff von Nassaw stirbt. Zu Cassel ist den 3. Junij ein schrecklich Wetter mit Wind / Donner / Pliß vnd Hagel angangen / dardurch die Baum / Getraid / vnd die Schafe in den Pflügen / sampt vielen Fenstern in der Statt erschlagen. Dergleichen ist geschehen den 7. Junij zwischen Augspurg vnd Donawert / da auff 2. Meil alles Getraid ist von den Hagelsteinen / welche in Hüner vnd Gänseyer größe gefallen / viel Fisch seynd zum deuersten in der Tonaw hierdurch erlödet gefunden worden. Vmb Wien ist auch ein schädlich Wetter niedergangen / da es auffgehört zu regnen / vnd das Gewässer verlossen / hat man auffm Feld ein vbelriechende Schwefliche materi ligend gefunden / 2c.

Con-

Conjunctio Saturni & Martis in Cancro.

Die Himmlischen Krebszeichen war Saturn bey Mars, den 3. May. Anno 1534. Der Landgraff setzte mit gewehrter Hand / den Herzogen von Wirtemberg widerumb in sein Land / schlug die Feind bey dem Städtelein Lauffen / darauff folgte ein Vertrag zwischen König Ferdinand / Hessen vnd Wirtemberg. Pappst Clemens der VII. gehet mit Todt ab. In Franckreich wurden die Lutherischen sehr verfolget.

Anno Christi 1562. den 8. May im 3. Grad dieses Zeichens eine Conjunct. Sat. Mart. Zu Marienkirch im Leberthal wurd in der Kirchen eine vnzzeitige reformation mit Abbrechung des Altars / Crucifix vnd Sacramenthäusleins an die hand genommen. Victorinus Strigerius wurd seiner Gefängnuß erledigt / vnd in sein vorigen Stand eingesezt. Frau Catharina Herzogin in Mechelburg starbe den 6. May zu Torgaw. In Franckreich war grosse Empörung vnd Verfolgung der Religionsverwandten. In Thüringen war ein Visitation wegen des Religionwesens angestellet. Das Concilium zu Trient continuirte. In Wirtemberg vnd obern Elsaß geschah den 3. Aug. durch den Hagel grausamer Schade in den Trauben. Maximilian, Kayfers Ferdinandi Sohn wurde zum Böhmischem König den 20. Sept. gekrönt. Johan Gebhart Churf. zu Cölln starbe zu Brüel nit weit von Bonn. Zu Franckfurt war ein Wahltag gehalten / darzu ein Türckischer Botschaffter abgesandet worden. Bey Droës in Normandey schlägt sich der Goisische Hauß mit den Condischen / darinnen der Prinz von Conde gefangen worden.

Anno Christi 1592. Conjunct. in Cancri Gr. 14. den 8. Junij / der Herzogin Pommern / Landgraff Wilhelm in Hessen / Herzog zu Braunschweig / Herzog von Parma ziehen auß dieser Welt ab. Der Lothringer fällt in das Elsaß / thut den Straßburgern mit Rauben vnd Brennen grossen Schaden. Prinz Moris erobert Steinwick nach dem innerhalb 3. Tag vnd Nacht vber 6000.

Schüß darauff geschehen / vnd die Stadt sampt dem Wall zersprengt. Im Churfürstent. Sachsen wird ein Visitation angestellt. Die Türcken vberfallen die Christen an vnderschiednen Oreen. Ortel. part. 2. der Ungrischen Chronick / p. 184. & seqq. Den 10. Newmonats / schine die Sonn nur 2. Stund des Tags / erschine zu frü / wie auch des Abends der Mond Blutrot. Die Straßburgische vnd Lothringische gaben einander zu vnterschiednen mahlen gewaltige Stöß / bald ligen diese / bald jene Parthey ob. Den 9. Herbstm. hat man zu Rom ein Feuer in der Luft / vnd bald darauff viel gewapnete Männer mit einander streitend gesehen. Graff Albrecht von Tübingen kompt zu Straßburg bey der Nacht vmb. Molsheim muß die Kay durch die Bach ziehen / wird starck beschossen vnd eingenommen. Am 28. Christmons erschien folgendes Wundergesicht zu Falckenburg in Schlesien am Himmel. Zwischen 7. vnd 8. Uhr Abends sahe man einen Rauch auffgehen / als wann ein Geschüß wäre loßgebrent worden / darauff fewrige vnd blutige Striemen / ferner ein Stern wie ein grosse runde Tafel am Himmel herab hangend / auff einer Seiten waren 5. auff der andern 7. kleine Sternlein. Der groß Stern hat geleuchtet / als wer es heller Tag. Darnach hat sich ein Wolck hervor gethan / darvnder ein blutig Crucifix gestanden. Als solches 3. oder 4. Stund gewäre / ist der Himmel Rolschwarz worden / vnd ein solcher Wind gefolget / daß man geförchtet / es werde alles in hauffen gehen.

Anno Christi 1622. gab sich den 10. Julij im 25. Gr. Cancri ein Vereinigung dieser Sternen an / bald den 12. Julij ist bey Hamburg in ein groß Kauffmans Schiff durch schieffen in Brand gerathen / vnd neben aller Wahr 40. Persohnen verdorben. Den 26. Julij / ist Ferdinandi II. Röm. Kayfers Gemahlin Eleonora zur Königin in Hungern gekrönt worden. Spinola beläget Berg ob Som / bekompt den 18. Julij Steinbergen. In der Marggraffschafft Baden thun die Crabaten mit Verwüstung der Früchten / Wörden / Rauben grossen Schaden. Die Schantz Pfaffen Wäsz wurde

wurde von den Spanischen belägert. Die Kayserischen bekamen Klingenberg/ Wormbs/ Landaw/ Speyer/ Germersheim/ Hagenaw/ Weissenburg/2c. Mansfeld schlägt sich mit Cordua taffer herum. Heydelberg wurd von den Bayerischen eingenommen/ dergleichen ist Manheim auch geschehen. Zu Prag wurden die 2. Evangelische Kirchen gesperrt / vnd die Academi den Jesuitern eingehändiget. Hin vnd wider am Rhein vñ in Sibenburgen seynd in diesem Jahr die Hund rasende worden / Menschen vnd Vieh beschädigt. Die Statt Blas wurde/nach dem sie sich tapffer gewehrt/von den Kayserischen per accord eingenommen.

Conjunctio Saturni Martis in Leone.

Die 2. Planeten seynd im Löwen zusammen kommen / den 25. May/ An. Christi 1536. In diesem Jahr ist bey der alten Ziel in Meissen in einem Fischhalter etliche Tag nacheinander eine Blutquelle gangē/von Morgen an bis auff den Mittag. In Sachsen erschienen 3. Sonnen. Der König in Engelland liess sein Gemahlin Annam Nicht hat halben enthaupten. Zwischen dem Röm. Kayser vnd König in Franckreich entstehet Krieg. Franciscus ein Jüngling von 18. Jahren/ Königs in Franckreich Sohn stirbt. In Engelland erregte sich eine Auffruhr / wurde doch auff vorgehende Beredung/ohne Blutvergiessen gestillt/2c.

Hernacher An. 1564. beyr Conjun. dieser zweyer Sternen im 1. Gra. Löwens/den 31. May/ist den 7. Tag Brachmon. ein grosser Stern/einem Cometen mit vngleich/ Morgens vor 3. Uhr/ erschienen/vnd auff andert halb Stunden / wie ein grosse Brunst sich erzeigt. Die Schweden thun ein Treffen mit den Dänen/erobern 3. Schiff / werden aber zu Ende des Brachmonats wider heftlich bezahlet. Am 20. Tag Newmonats ist zu Scarena in Franckreich ein gewaltig Erdpidem gewesen / hat etlich Tag gewehret / seynd 7. Stätt dermassen dardurch zerfallen / daß kaum ein Anzeigung darvon vberblieben. Auff Jacobi sturbe Kayser Ferdinandus zu Wien in Oesterreich / vnd kompt sein Sohn Maximilianus

zum

zum Kayserthumb. Im Bisthumb Salzburg fiel den 25. Novembris zu Nacht umb 9. Uhr ein Wolckenbruch / blieben in dem Dorff Luca vber 100. Personen im Gewässer / wurden bey 30. Häuser ombgerissen vnd hinweg geführet. Fraw Sabina Witwe Herzog Ulrichs zu Wirtemberg starb zu Nürtingen den 30. Aug.

Anno 1566. Ist wider ein solche Vereinigung dieser Planeten gewesen / den 23. Junij / im 28. Grad / der Kayser vnd das Reich rüstete sich gewaltig gegen dem Türcken / der auff Hungern zu zohhe / vnd Palotta ein Schloß 8. Meil von Raab vergeblich belägete. Nicolaus von Serin vberfällt die Türcken / vnd schlägt sie bey der Statt Sielouscham / es wurden aber die Christen / so zu Levent in der Besatzung lagen / in einem gethanen Auffall von den Türcken hinwider vbel empfangen. Die vnserigen nehmen Dotis ein / vnd Gesthes. Zu Dessau im Fürstenthumb Anhalt / 4. Meil von Wittenberg ward den 27. Julij / auff den Abend in der Luft ein weisser schwebender Adler mit außgebreiten Flügeln vnter dem Mon gesehen / auff den Mon rennte ein Kürassier auffm weissen Pferd / welches gelbe Spangen / wie Sterne am Mundstück hatte / mit blosser Wehr / ehe er aber zum Mon kommen / hat er ein wenig still gehalten / vnd sampt dem Adler verschwunden. Die Dänen vberwältigen die Schweden zu Wasser / schießen 5. Schiff zu Grund / verbrennen 3. erobern das grosse Schiff / Jäger genant / welches vor einem Jahr den Dänen abgenommen war / sampt noch 3. andern / verjagen die vbrige in Pommern. Der Türck beläget Sigeth / wider den zihet der Kayser mit vielem Volck / vnd nach dem der Graff von Serin mit seiner Besatzung 13. Stürm außgestanden / ist es doch im 14. von den Türcken eingenommen worden / nach deme auff 25000. Türcken darvor geblieben.

Anno Christi 1594. waren den 2. Julij diese Planeten beyssammen im 12. Grad Löuens. Kayser Rudolff hielt zu Regenspurg einen Reichstag. In Franckreich entstunde ein Aufruhr der Bauren / warte etwan einen Monat. Raab wurde den Türcken
vber

Vereinigung Saturni Martis.

3

obergeben/die Insel Gomorra belägert. Marggraff Ernst Friederich nimbt die Mittel Marggraffschafft ein. Die Jesuiten wurden auß Paris vnd Franckreich vertrieben/ Thuan. lib. III. hist. f. 517. Der König in Franckreich wurd von einem Nordstuck im Mund verlegt/der Thäter justificirt. Zwischen Franckreich vnd Spanien waren Krieg. In der Marck rumort der Teuffel hefftig/erscheine Leibhaftig/ besitzt viel Menschen. Den 19. Weinmonats ist folgendes Wunder am Himmel erschienen. Der Vollmond hatte einen grossen Hof vmb sich/ durch die mitte dessen gieng ein flämend Creuz / zu beyden seiten waren 2. andere Creuz / wie Schwertformirt/vnter dem grossen Creuz war ein dicke/schwarze Wolcken/ auß deren lange Stralen gangen. Vnter der Wolcken Ostwarts/ ein kleiner vnd grosser Regenbogen/ der Himmel war gegen Aufgang Feuerrot vnd flammte /r.

Vor 10. Jahren/ nemlich An. 1624. vereinigten sich Saturn vnd Mars den 2. (12.) Augusti im 23. Gr. Leonis. Die Kayser Bayrische Soldaten nehmen Pforckheim ein. Spinola belägert Breda. In Oesterreich wurd das Exercitium Augustanæ Conf. hoch verboten. Der Frankos/ Engelland/ Venedig/ Saphoyen machen eine neue Bündtnuß. Der Holländer Anschlag auff Antorff gehet den Krebsgang. Auff dem Meer wegen erstandener Ungeßümme geschicht grosser Schad an Schiffen. In Sicilien wirfft das Erdbeben viel Kirchen vnd Gebäu vmb / werden viel Menschen erschlagen. Bnna wurd von den Brandenburgischen oberlist vnd eingenommen. Erzhertzog Carle in Oesterreich stibet in Spanien. Den 26. Nov. auff welchen Tag in Böhmen in acht genommen worden / daß zwischen 10. vnd 11. Uhr bey Tag die Sonn in vnderschiedne Farben verändert worden. In diesem Herbst haben sich in Schlesien / 2. Kriegsheer gegen einander in der Luft sehen lassen.

D

Con.

Conjunctio Saturni Martis in Virgine.

Den 13. Junij An. 1538. geschah die Conjun. im 15. Gr. in welchem Jahr/die Schul zu Strassburg auffgerichtet worden. Den 28. Septembr. ist bey der Statt Tripergula bey 2000. Schritt das Meer rein abgelauffen / daß selbiger Orten ganz trucken worden. Darnach vber 2. Tag ist frü vor der Sonnen Auffgang eine grosse Ferglut herauß gefahren / mit grossem Krachen vnd Prahlen/vñ die vmbliegende Aecker vnd Landschaft mit Aschen / Funcken vnd Bimsteinen fast Schueshoch bedeckt. Die Statt Tripergula ist mit vielen Gebäwen verfallen / vnd grosser Schade gesehen. Die Statt Puteolis ist dermassen erschüttelt gewest/daß kein Hauß vnbeschädigt blieben/ wie dann des Kayfers Augusti Kirche eingefallen.

An Christisti 1568. 14. Julij aber ein solche Conjunct. im 24. Grad. Am 26. gemelten Monats entstunde in Meissen bey Nacht ein erschrocklich Erdbeben. Die Desterreicher vnter Enß erhalten die Freystellung der Religion von Kayf. Maximil. Scharf. Tom. 4. Coll. hist. Der König in Franckreich rüstet sich auff new wider die Religionsverwante / dergleichen thut Prinz von Conde zur Gegenwehr. Herzog Christoff von Wirtenberg starbe im Dec. a Erasmus von Limpurg Bischoff zu Strassburg zu vor den 27. Wintermon. Todtsverfahren. War ein harter Winter/ gabe in Franckreich vnterschiedne Scharmüßel zwischen den Königischen vnd Condischen. Im Niderland lagen die Partheyen auch in dem Harnisch/verehrten hin vnd her einander wackere Stöß. Der König in Dennemarck bekriegte Schweden / bekam eine starcke Besetzung Wardenburg. Scharf. Tom. 4. Coll. hist.

Anno 96 ruckte Saturn vnd Mars zusammen im 9. Grad vort gemeldten Zeichens den 28. Julij / ist diß Jahr ein Comet erschienen / welcher seinen Schwanz gegen Auffgang gewendet / ist ein grosses Sterben darauff gefolgt. Die Spannier brauchen
grossen

grossen Ernst vor Hulst / werden aber wacker gezwungen / letztlich bekommens mit accordo. Nattwan wurd von den Christen belägeret vnd erobert. Den 18. Septemb. ist in dem Christlichen Lager vmb Wäizen ein schrecklich Ungewitter mit Donnern / Sausen vnd Prausen entstanden / die KriegsLantzen vnd viel Zelten niedergerissen. Die Türcken belägern Erlaw / vnd nemmens letztlich ein. In Engell- vnd Schottland war grosse Kornthewrungen / starben viel Hungershalben. Die Bauren Ober Enß ober 18000. rottiren sich zusammen / doch ohne Schaden. Zu Paris fällt eine Bruck El Porte Momies, darauff 45. Wonhäuser gestanden / zu hauffen / ersauffen wol 400. Persohnen. Auff 3. Meil vnterhalb Paris hat man eine Wiege auffm Wasser die Soyne genant / mit zweyen lebendigen Kindern so beysammen vnbeschädigt gelegen / am Ufer gefunden. Prinz Moris grüßte die Spanier bey Türnshout den 22. Decemb. dermassen / daß auff 260. ihme noch zu danken haben / etc

An. Christi 1626. Conj. Sat. Mart. den 25. Aug. im 18. Gr. Der Schwed Kriegte mit Polen. Mansfeld verherget Mehren. Der Herzog von Weimar vberzeucht Schlesien. In Siebenbürgen wurd starck armirt. Der Churf. zu Meinz stirbt den 17. Sept. Tilli grassirt in Nider Sachsen. Im Ober Oesterreich rumoren die Bauren / werden aber gewaltig zu Chor getrieben. Der Graf von Berg schlägt die Staden bey Kanthen vnd Calcar. Zwischen dem König in Franckreich vnd Engelland entstehet ein Unwill. Die Persianer thun ein Treffen mit dem Türcken / erschlagen auff 70000. Durch Ungestümme des Meers gehen viel Schiff zu Grund. Der Fürst von Liechtenstein gehet mit Todt ab / etc.

Conjunctio Saturni Martis in Libra.

W Es man zehlte 1540. kamen diese zween Stern zusammen in dem 4. Grad Libræ den 23. Junij / ist in solchem Jahr Feuer vom Himmel in Böhmen gefallen / vnd ist ein Beissel mit 3. Rismen in der Luft gesehen worden. Weiter ist den 6. Sept. zu Abend

zwischen 7. vnd 8. Uhr in Hungern der Mond folgender Gestalt verwandelt worden. Das erste Viertel war / vnd erzeugte sich im anfang Blutrot / stunden mitten darinnen 3. schwarze Puncte. Darauf wurde ein schwarzer Triangel / welcher hernacher schön vnd weiß worden / ist aber zum schwarzen Quadrangel worden / der sich von Mittag gegen Mitnacht gewendet / vnd letztlich gar verschwunden / doch seynd die 3. schwarze Puncte darinnen verblieben / bald hat sich wider ein Quadrangel sehen lassen / bald wider verschwunden / einmal ist der Mon schwarz worden / einmal wider hell / vnd haben beyde Hörner sichtiglich gebrant / vnd haben sich zwey schwarze Theil mit einem unverfinsterten Punct lang vberworffen / vnd gekämpfft. In diesem Jahr / wuchse sehr guter Wein / war ein heisser dürre Sommer / 2c.

Über 30. Jahr hernacher / nemlich An. 1570. den 29. Julij geschah solche Vereinigung im 18. Grad gemelter Waag / wurd selbighmal ein Reichstag zu Speyer gehalten. In der Moscau regirte die Pestilenz. Den 2. August regnets zu Rhein nit fern von Donawert Blut bey einer viertel Stund. Der von Ladron bezahlte seine Soldaten / an statt des Gelts / mit dem Galgen / Rad / Enthauptung / Viertheilung. Vid. Cont. Sleid. part. 2. lib. 6. Der Türck eroberte Nicosiam. In den Niderlanden erhüb sich den 1. Wintermonats ein groß Ungewitter / darinnen viel 1000. Menschen / mit Haub vnd Hof / viel 1000. Stück Vieh ertruncken / vnd ganze Dorffschafften dermassen versuncken / daß weder Stumpff weder Stiel darvon zusehen. Den 17. Tag Wintermonats war in Italienein grausam Erdpiden / verfielen viel stattlicher Gebäw / zu Ferrar wurden vber 4000. Menschen jämmerlich verfallen / das Stättlein Finala ist durch stete bewegung fast gar zu Grund gangen. Den 2. Christmonats ist die Köhne / ein vngestüm Wasser in Franckreich / so sehr angeloffen / daß vnsäglicher Schad an Gebäw / Aeckern / Gärten / Menschen vnd Viehe darauß entstanden. So ist auch der Rhein so hoch worden / daß er zu Straspurg / Speyer /

Speyer/ vnd andern Orten / weit vber das Zeichen 1480. Jahrs
gangen.

Anno Christi 1598. 17. Aug. im 4. Gr. der Waag ein Conj.
Saturni Martis, die Pest grassirte gewaltig hin vnd wider/sonder-
lich zu Constantinopel/daß oft in einem Tag 250. Menschen stur-
ben. In Sachsen/ Meyland/ Marsilien geschah dergleichen. In
Italien war eine solche Dürre / vnd Staub / daß man nicht gehen
können bey Tag / mußte bey Nacht raisen. Zu Rom wurden 700.
Cronen auff Wasserträger / die auff den Gassen Wasser sprenk-
ten / vnd den Staub leschen mußten / spendiret. Der König in His-
panien Philippus starbe. In Steyermark wurden die Evange-
liche hart verfolget. Die Christen ziehen von der Belägerung
Ofen ab/ dergleichen thät der Türck vor Großwardein. Die Statt
Wesel wurd von den Spanischen hart angefochten/ Meter. lib. 19.
vnd wurd Rheinberg belägert. Zu Rom ist im December ein grosse
Wasserflut entstanden/ darin vber 1800. Personen vmbkommen/
460. Häuser nidergerissen / vnd an Vieh/ vnd Maulthier grosser
Schad entstanden.

Ferner geschah An. 1600. den 29. Aug. im 26. Grad Libræ
ein Vereinigung offtigemelter Planeten. Franckreich Kriegte da-
zumal mit dem Savoyer. Pest in Ungern wurd von den Frey-
beutern erobert / zu Canischa entsethet eine grosse Fenersbrunst/
durch vnvorsichtigkeit des Zeugwarts/ welcher ein Füncklein/ da er
bey Nacht Pulver holen sollen/ darein fallen lassen/ seynd vber 100.
Personen darbey vmbkommen / bald darauff habendie Türcken
solcher Bestung sich bemächtiget. Andreas de Austria Cardinal
starbe den 12. Novem. vnd den 22. Decemb. Herz David Bngnad
Freyherz von Sonn Eck.

Anno Christi 1628. Conj Sat. Mart. im 13. Gr. der Waag
den 12. Sept. war etliche Tag gar herrlich Wetter/ zu frü zwar raw
vnd frostig / den Tag aber vber auß schön / biß daß vmb den 18. ein
sehr schädlich Bngewitter angebrochen / darinnen es vmb Speyer

D iij

vnd

vnd benachbarten Orten etlichmal gedonnert/vñ ein grosser Plaz
 regen nidergangen. Vmb Dypenheim vnd Gunders Blum hats
 gehagelt vnd Stein in der grösse der Taubeneyer geworffen. Die
 Statt Stralsund/welche von dē Friedländer hefftig angesprengt/
 ergibt sich Königl. M. in Schweden. Zu Kial in Holstein wurde zu
 Nacht zweymal ein weisses Creuz am Himmel gesehen. Zu Freus
 denthal erhüb sich ein groß Gewitter / thate in der Kirchen grossen
 Schadē. Der Schwed bekömt Marienwerder / Newburg / Straß
 perg. Zu Malgom in Spanien verderbē in einem Ungewitter bey
 600. Häuser / etlich 1000. Personen / auff 5000. Pfeiffen Wein/
 vnd viel Kauffmanswahrē. Der Schad ist auff 70. Tonnen Golts
 gescheht worden. Die Roscheller ergeben sich dem König in Franck
 reich. Zu Sagan in Schlesiē ist den 13. Oct. 2. Tag vnd Nacht ein
 grawsamer Wind gangen / gedonnert / geplizt / fewrige Striemen
 in Schwerdtsgestalt vber der Kirchen gesehen worden / die Glocken
 haben vor sich selbst geleutei / vnd ein Chasma erschienen. Die Kay
 serische bekommen Crempē. Zu Glückstatt thät die Pest / vnd das
 Gewässer grossen Schaden. Rosstock hat sich an Friedländer erge
 ben. Zu Bern in Schweiz ist im Octob. in der Luft gesehen wor
 den / wie zwey Kriegsheer gegen einander gestritten. Die Hollän
 der erfischen dē Königs in Hispanien Silberflot. Casal wurd von
 den Spanischen hart attackirt, &c.

Conjunctio Saturni Martis in Scorpio.

Diese hat sich zugetragen / im 10. Gr. den 3. Jan. An. 1542.
 (dann von Ann. 1511. vnd 13. wil ich nichts sagen) wurde zu
 Speyer ein Reichstag angestellt. Der Engelländer König
 ließ sein fünfftes Gemal enthaupten. Der Kayserkrieg wider den
 Frankosen gieng auff new an. Der Frankos belägerte Parpinis
 am / vnd verfolgte in seinem Land die Lutheraner. Im Sommer
 dieses Jahrs flohe ein grosse menge Newschrecken / durch Teutsch
 land vñ Lombarden / waren sehr groß / wo sie sich niderlägerten / ätz
 ten sie alles auff. Zu Nürnberg hielte man ein Reichversamblung.
 Herzog

Herzog Ott Henrich reformire sein Land auff Evangelisch / 2c.

Hernach ein solche Conjun. den 7. Aug. An. 1572. im 10. Gr. im selben Jahr / ist die / durch die ganze Welt bekante Blut- vnd Mordhochzeit zu Paris gehalten worden / allda vñ in ganz Franckreich viel 1000. vnschuldige Personen vnerhörter massen massacrirt worden. Roschell wurde belägert. Mecheln vnd Ruhrmund wurden von den Albanischen geplündert / welche hernach die Insel Cluenart erobert / vnd Harlem vergebens belägert vnd gestürmt.

Im Jahr 1602. den 8. Sept. ein Zusammenverfügung Satur. Mart. im 19. Gr. Scorpions / darauff ist Pest wider von den Christen erobert worden / die haben sich auch an Ofen gemacht / vnd in einem Sturm grossen Schaden erlitten / hernach aber vnverrichter Sachen wider abgezogen / jedoch den letzten Octob. vnd 1. Nov. die Bestung Patai vnd Adon den Türcken abgenommen Die Staden thun im Lüzelburger Land grossen Schaden / nemmen die Statt Embden in ihre protection. Der Gross Cantler in Polen erobert die starcke Bestung Weisenstein / welche ganz im Moras gelegen / vnd vor vnüberwindlich gehalten worden. Den 22. Decembr. hat die Statt Genf durch Verrätherey von dem Saphoyer oberrumpelt sollen werden. Meter. lib. 23. Den 27. Decem. ist von den Papisten zu Posen in Polen den Evangelischen ihre Kirch mit offnem Gewalt abgetrungen / vnd ihr Exercitium Religionis ganz gesperrt worden.

Item eine Conjunction Sat. Mart. im 6. Grad Scorpions An. 1630. den 28. Sept. In Niderland vnd Königreich Spanien entstehe grosse Thewrung vnd Hungersnoth. Cardinal Klesel / Graff von Anhold / Graff Colaldus, Ludwig Friderich Herzog zu Wirtemberg / Spinola / 2c. gehen mit Todt ab. Zu Steffin geschicht grosser Schad durch ein Brunst / in deren vngesehr ober die 60. Häuser eingeschert worden. Zu Magdeburg rümt ein gewaltiger Wind / welcher an Kirchthürnen vnd andern Gebäwen mercklichen Schaden verursacht. Die Schwedische bekom-

bekommen Kolberg / Görs / Griffenhagen / Lockenitz. Die Statt
Magdeburg wurd von dem Kayserischen Volck wol geplagt / gibt
davor vnderchiedne Scharmüzel. In Engelland ist im folgen-
den Hornung auff dem Feld ein Knab von 8. oder 9 Jahren / ganz
Nackend / vnd wie ein Hund ligend gefunden worden. Wann man
ihn gefragt / von wannen er an diesen Ort kommen sey / hat er zur
Antwort geben / vom Teuffel / zu welchem er auch wider kommen
müsse / Rohmist / Erdrich vnd was ihm gegeben worden / hat er / wie
ein Hund / gefressen. In Franckreich vnd Niderlanden / geschahen
grosse Kriegsrüstungen / r.

Coniunctio Saturni Martis in Sagittario.

DEn 3. Hornung A. 1544. geschah sie im 2. Gr. Darbey die
Elerisey vnd hohe Schul zu Cölln sich ihrem Bischoff heff-
tig widersetzt. Zu Speyer war abermal ein Reichstag / auff
welchem alle Irrung zwischen dem Kayser / König Ferdinand / vnd
dem Churfürsten von Sachsen beygelegt / vnd dem Kayser wider
den Frankosen eine Kriegshülff bewilligt worden. Volonien belä-
gerte der Engelländer. Der Kayser gewann Sandesir, war seiner
halben grosse Forcht zu Paris / wurden doch die Sachen / zwischen
beyden Partheyen zu Soysson in der Picardi verglichen. In dies-
sem Jahr ist zu Cassel in Hessen / ein Weib gewesen / welches den
schrecklichen Krieg in Teutschland propheceit hat / mit ihrer Stim-
hat sie der Posaunen vnd Trompeten Schall gar eigentlich nach-
geafft. So ihr jemand / vnter dessen / der Geist sie angetrieben / auff
das Haupt gegriffen / hat man eigentlich gefühlet / wie sich das Ge-
hirn im Haupt beweget / vnd ringsherumb gewendet.

Über 2. Jahr abermal ein dergleichen Coniunct. den 5. Horn-
im 23. Grad ist im selben Jahr das Concilium zu Trient gehalten
worden. Der Erzbischoff zu Cölln wurde in den Päpstischen Ban
gethan. Zu Regenspurg hielte man einen Reichstag. D. M. Luther
gieng mit Todt ab. Die Protestirenden rüsteten sich zur defen-
sion,

sion, nemmen Siessen/vnd das Schloß Ehrenberg ein. Item Dillingen/Donawert/ıc. Der Landgraff von Hessen vnd Chur Sachsen stossen mit ihrem Kriegsvolck zusammen / wurden vom Kayser in die Acht gethan. Den 7. Augst. schlug das Wetter in den Pulverthurm zu Mecklen / riffe denselbigen auß dem Grundt / beschädigte die ganze Statt an Fenstern / Gemächern vnd Tächern / in in solcher Noth seynd auff 200. Menschen todt blieben. Die Protestirende vnd Kayserliche Scharmütziren vnder verschiedlich vnfern von Ingolstatt. Der Kayser eroberte Donawert widerumb. Die Böhmen vnd Hussaren greiffen des Churfürsten von Sachsen Länder an / er aber Brandschäste das Erzbisshumb Meinz vnd die Aptey Fulda / auch andere Graffschafften in Thüringen / zohe vor Leipzig / beschosse zwar die Statt / bekame sie doch nit / ıc.

Im Jahr 1574. den 9. Aug im 3. Grad dieses Zeichens aber ein Conjunction. Der Türck machet vnter dessen / daß der König in Hispanien mit den Niderländern / der in Franckreich mit den Reformirten / blutige Krieg führte / einen feindlichen Anschlag auff das Königreich Thunis, eroberte die Bestung Goleta / versagte innerhalb 36. Tagen die Spanier auß dem gemelten Königreich vnd ganz Africam. Den 20. Sept. fielen fewrige Strahlen vom Himmel herab / erschine den 15. Nov. ein schrecklich Chasma am Himmel / war hin vnd wider grosse Thewrung / Sturmwind / ergießung der Wasser / sonderlich in Welschland gewesen. Zu Ende dieses Jahrs starbe Selymus der Türkische Kayser / an dessen Stelle sein Sohn Amurathes in seinem 27. Jahr zum Kayser erwehlet / welcher 8. Tag nach seiner Crönung / seine 5. Brüder / Türkischem / ja Teufflischem Brauch nach / in einem Gemach stranguliren / vnd zu den Füßen des Vatters in S. Sophia Kirche begraben lassen.

Letztlich Anno 1604. gab sich diese Vereinigung an den 14. Sept. in dem 11. Gr. Die Besatzung in Ostende parlamentirt, vnd vbergibt die Bestung dem Spannier / nach dem sie 3. Jahr /
 G vnd

vnd fast 3. Monat darvor gelegen. Zwischen Spannen vnd Engelland wurd Friden gestiftet. Die Türcken streiffen auff Gran. Den 3. Octob. erscheint ein Comet. Landgraff Ludwig von Hessen stirbt den 9. Octob. Steffan Botschcap wurffe sich zum Fürsten in Siebenbürgen auff. Graff Ludwig von Nassaw stirbt zu Arnheim an den Kinderbocken. Die Türcken verlieren die Bestung S. Andres. Im Bisthumb Straßburg ist ein 15. Jähriger Anstand zu Hagenaw angestellt vnd verglichen worden. Die Musaren bekommen etliche Wägen mit Tuch vnd viel Gelt/so dem Kayserischen Läger zur Kleydung vnd Besoldung der Soldaten hat sollen zugeführt werden / vnd ist dieses geraubte Gelt in des Botschcap Läger geführt worden.

Conjunctio Saturni Martis in Capricorno.

In Jahr Jesu Christi 1520. stunden diese Planeten den 20. Januarij beyssammen / in dem 27. Grad Steinbocks. Die Cöllnische vnd Theologi zu Löwen verdammen D. Lutheri Bücher. Am Himmel läst sich ein langer / fewriger Batcke sehen / der vom Himmel bis auff die Erde sich bisweilen gesencket / vnd dann sich wider in gestalt eines Zirckels vber sich gewendet. Im andern Jahr hat der Türck Griechisch Weissenburg erobert. Die Pest grassirte sehr zu Aach / dessen vnangesehen beschriebe Kayser Carle die Churfürsten dahin zu seiner Crönung. D. Luthers Bücher werden verbrennt / so verbrennt Luther das Jus Pontificium öffentlich zu Wittenberg.

Anno Christi 1548. kamen sie zusammen im 14. Gr. den 11. Febr. In diesem Jahr starb Graff Maximilian von Bauron. In Gasconien gabs ein Auffruhr wegen des Saltzolls / vnd wurden die Inwohner der Statt Burdeaux derentwegen an Leib / Leben vnd Privilegien hart gestrafft. Die Statt Costniz ergibt sich ewig an das Haus Oesterreich / nach dem sie von den Spaniern gar hart gedrängt worden. Zu Augspurg wurde der Raht abgesetzt. Des

Intea

Interims halben gabs in Teutschland grosse Vnruhe vnd Miß-
 hälligkeit. Die Weß wurde in Engelland gar abgeschafft. Zur
 Schweinitz in der Schlesien hat in der Vorstatt ein Schweins-
 Mutter/erstlich ein Kalb/hernacher ein Lamb/vnd dann ein Ferkel-
 lein/so sie alsobalden gefressen / auff die Welt gebracht. Eben in
 diesem Jahr hat der Donner in des Bischoffs von Meissen
 Schloß geschlagen / eben in das Gemach / in deme er mit Doctor
 Ziegler vnd seinem Hauptmann gewesen. Vor der Statt Naumburg
 in Osterreich ist dieses Gesicht erschienen. Erstlich hat sich ein
 halbe blutige Sonne / als wann sie in der mitten von einander ge-
 schnitten / darauff das ander halbe theil gelblicht / sehen lassen.
 Item ein Blutroter Todtensarg ohne Creuz vnd Decke / weiters
 ein Schiff auch Blutrot / mit einem Steurmann / im Schiff vor-
 nen ist ein ganze schöne Sonne gewesen / welche / nach dem das
 Hindertheil des Schiffs sampt dem Steurmann zersprungen
 vnd verschwunden / sich noch lang sehen lassen / leztlich ist ein blu-
 tige außgestreckte Hand an einem halben / auch blutigem Arm her-
 vor kommen / darauff ein kleine dunckele Sonne / so Wasser gezo-
 gen / ist erschienen. Diß Gesicht ist bey anderthalb Stunden ver-
 blieben. Eben in diesem Jahr hat sich zu Remnis in dem hellen
 Mond vmb Mitternacht eine Ruete präsentirt. Zu Hansdorff in
 der Schlesien ist in der Ernd auß den Halmen Blut geflossen.
 Item zu Coppenhagen am Pfingstdienstag sahe man 3. weisse in-
 einander geschlossene Ring Parelia vnd Nebensonnen / lieffen sich
 zu Meissen sehen. Im Welschland zu Chioza. 5. Meil von Bene-
 dig hat der Donner in den Graben geschlagen / daß ein stück
 Mauer darvon eingefallen / ist auch ein Tach von Blech von der
 Kirchen gerissen / vnd hinweg geföhrt worden. In den Häusern
 seynd bey 42. Feuer Eß eingeschlagen / vnd S. Marx Thurn zu
 Benedig auch darmit getroffen worden / &c.

Ein Zusammenkunfft dero Planeten Anno Christi 1576. den
 20. Martij um 2. Grad / vnd folgendes An. 78. 18. Martij 24. Gr.

E ij

Im

Im 76. Jahr starbe Kayser Maximilian, an dessen Stell in der Kayf. Regierung sein Sohn Rudolphus kommen ist. In den Niderlanden folgte viel Würgens vnd Mezgens. Zu Gent wurde ein Fridenshandlung angestellt vnd publicirt, aber nit gehalten. Es erschine im Wintermonat ein Comet/ welcher ohne zweifel/ die grausame Krieg in Franckreich angedeutet hat. Mit Todt seynd diese vornehme Leut An. 76. abgangen. Otto/ Graf von Schawenburg / Clara / Herzogs Franken von Lüneburg Gemahl / Daniel/ Graf zu Waldeck / Elisabetha Austria, die Königliche Wittib in Franckreich / Herzog Ernst zu Braunschweig / vnd Albertus Herzog zu Meckelburg. Anno 78. belägere Don Johande Austria, vnd erobert die Stat Philippevilla. Item Limburg / Falckenburg vnd Dalheim Amsterdam wurde von den Staden eingenommen / vnd reformiret. Der Muscoviter Kriegte mit dem Polen. Der Tärck schickte Mustapha wider den Persianer. Deventer ergab sich nach außgestandener ernster Belägerung an die Staden. Zu Wormbs war ein Reichstag. Sebastian König in Portugal Kriegte mit dem König in Mauritania, verleurt darüber in einem schweren Treffen das Leben. Zu Antorff wurde ein Religionsfried / vmb welchen die Staden sehr angehalten / auffgerichtet. Pfalzgraff Casimir führte den Staden etlich 1000 zu Ross vnd Fuß ins Niderland. Don Johan de Austria starbe im Läger bey Namur/2c.

Abermal Coniunctio Saturni Martis im 2. Grad Capricorni An. 1606. den 13. Septem. Darbey Rheinbergen / mit mániglichen Verwunderung sich dem Spinola ergeben. Graff Moriz belägere vnd erobert Lochum sampt Groll. Den 8. Octob. starb Graf Johan von Nassaw der Elter. Zwischen den Christen vnd Türcken wurde diß Jahr ein Fried getroffen. Botschka starbe den 10. Decembr. In folgendem Jahr seynd im Januario 4. Spanische Schiff / darauß 4000. Menschen / 130. Mettalle Stück Geschütz / welche den Holländern den Paß naher Byscaia verlegen sollen

Vereinigung Saturni Martis.

35

sollen/durch ein Fortun vntergangen. In Polen tumultuirte der Adel wider den König. In Engelland / in der Herrschafft Sommerseth seynd durch ein gehlinge Ergießung des Wassers/vnd eine Springflut des Meers/viel Dörffer vntergangen/vnd die Inwohner jämmerlich ertruncken.

Coniunctio Saturni Martis in Aquario.

Den 26. Jan. An. 1522. geschah sie im 18. Grad Wassermanns. In Hispanien war ein Auffstand / derowegen Kayser Carle auß Teutschland dahin reisen mußte. Carolus hat hube einen Krieg an/ mit den Bildern / stürmte solche zur Kirchen hinaus. Entstande schädliche Sect der Münsterischen Kott/ oder Widertäufer. Zu Nürnberg war eine Reichsversammlung. Franz von Sickingen hatte Vneinigkeit mit dem Erzbischoff zu Trier. Der Türck eroberte Rhadis. Die Zürcher reformirten ihre Kirchen/2c.

Weiter den 17. Febr. An. 1550. im 6. Grad/darbey zu Straßburg ein vnversehener lächerlicher Aufflauff im Münster entstanden. In Franckreich wurden die Lutheraner durchachtet. Ein Reichstag gen Augspurg geleyet. Engelland vnd Franckreich stifteten zwischen sich Frieden. In Niderland gieng ein scharpff Mandat wider die Evangelische. Herzog Heinrich belägerete Braunschweig. Das Kayserliche Volck gewann in Africa eine Statt mit Namen Aphrica. Die Magdeburger wurden von Herzog Georg von Meckelburg vberzogen vnd geschlagen. Den letzten May/hats zu Prag vnd Sas Schwefel geregnet / welchen die Leut aufffehret/vnd vor rechten Schwefel / allein daß er sehr gestuncken / gebraucht. Den 19. Junij ist zu Wittenberg ein schwarck Creutz vber dem Marck bey anderthalb stunden/vñ darauff ein grosser schwarcker Pfeil / welcher seine Spiz vber das Schloß hinaus gewendet / gesehen worden. Im Novemb. geschah durch ein starkes Meerbrausen der Statt Benedig grosser Schad. Zu Freyberg in Meis-

E iij

sen/

fen / erschienen im Novembr. umb die Sonn 3. Regenbogen / welche hernacher zu einem Zirckel worden. In Thüringen / zu Weimar vnd Auerstatt regnets Korn / welches ein wolgeschmacktes Brod geben / zc.

Anno 1580. den 20. Martij im 15. Grad der Krieg zwischen dem Türcken vnd Persianer gehet stark fort. Der Moscoviter streitet mit dem Polen / vnd wird geschlagen / der Pole eroberte Littaw. Der Graff von Kennenberg wird abfällig von den General Staden / auff die Spanische Seiten. Prinz von Branien / wird vom Spanier in die Acht erklärt. Die Statt Genf wird vom König in Franckreich in Schutz vnd Bündnuß angenommen. Hamburg vergleicht sich mit dem König in Dennemarck. Der Spanische König Philippus nimbt das Königreich Portugall mit gewalt ein / durch Hülffedess Duc de Alba, &c.

Anno 1610. Den 23. Aprill im 24. Grad Wassermans Coniunctio Saturni Martis, der König in Franckreich wird erschochen. Die Vnirte Fürsten ziehen auff Dachstein im Elsaß / erobern es / wie auch Nusig vnd Molsheim / lassen die Leopoldischen frey auff Elsaß abern abziehen. In Engelland werden die Geistliche außgetrieben. Der Türck wurde vom Persianer hart angefochten. Gülch stunde in höchster Noth / wurde von Graf Moritzen belägert / vnd eingenommen. Herzog in Lothringen / vnd Graff von Hanaw machen Fried im Elsaß. Im Bisthumb Paffaw / wil das Leopoldische Volck sich schwirig erzeigen. Den 24. Septemb starbe der Bischoff von Speyer / an dessen stell Herz Philipp Christoff von Sötern / weiln er vorhin Coadjutor, erwehlt worden. Den 17. Octobr. ist Churfürst Friderich der IV. zu Heydelberg begraben. Zu Paris wurde dieses Jahr im Novem. verbrennet ein Tractat des Cardinals Bellarmini de

potestate summi Pontificis in temporalibus, &c.

Con-

Conjunctio Saturni Martis in Piscibus.

Als letzte Himmlische Zeichen in dem Thierkrantz seynd die Fische/in dem 11. Gr. An. 1524. Den 5. Hornungs Saturn und Mars vereinigt werden/ zu Nürnberg war ein Reichstag gehalten / darauff solten zwey Ding abgehandelt werden. Erstlich von der Religion / vnd hernach von dem Türcken Krieg. Zwischen den Schweizern entstande der Religion halben ein grosser Unwill. Die Zürcher verwiesen die Bilder auß den Kirchen. Zwischen dem Kayser zu Strasspurg vnd dem Bischoff erwachsen Mißverständnis wegen der Priester Ehe. Der Connestabel, Herzog Carle von Bourbon fielen von dem Franosen zum Kayser / vnd belägerete vergeblich die Stadt Marsilien. Der König in Franckreich aber name die Stadt Meyland / neben andern Orten mehr ein. Die Bawren in Schwaben lehnten sich wider ihre Obrigkeit auff / wurden zwar ein wenig gestillet/te.

Als man zehlte 1554. geschah an diesem Ort des Himmels den 6. Martij im 20. Grad solche Vereinigung. Zu Reimlingen in der Graffschafft Werthen ist ein frische Brunnenquell mit laustern Blut gangen/vnd vber sich gewallet bey drey Stunden. Montagnach Cantate seynd zu Schwerin im Herzogthumb Meckelburg auß einer schwarzen Wolcken viel runde Büchsenkugeln neben vnd in die Sonne gefahren / darinnen ein zeitlang gestanden / vnd von der Sonnen erleuchtet worden / eben an selbigem Ort seynd auff einander Zeit 2. Mond am Himmel neben einander stehend / einer groß / der ander klein erschienen / welche hernacher in die Form eines Helmleins verwardelt worden. Am 9. Pfingstag ist zu Abend umb 8. Uhr ein groß weiß Creutz ober der Stadt Schwerin gesehen worden / darinnen in der Mitte ein schöner klarer Stern erschienen. Auff den Mittwoch nach Pfingsten hat sich das Gesicht mit vorgedachten Kugeln wider sehen lassen. In den Weyhnacht Feiertagen fielen Feuer vom Himmel in den Schwerinischen See / in der gröfse einer Brampffannen / darauff eingewallich

lich Plizen gefolgt/ daß es ein Ansehen gehabt/ als stünde die ganze
 Statt im Feuer/2c. Eben in diesem Jahr ist zu Schwerin ein gewal-
 lich geheul 8. Tag vor Ostern zu Abend im Thumb gehört worden/
 darauff ein groß Liecht in der Kirchen erschienen / als wäre die
 Kirche voll Feuers / vnd da der Pfarzherz mit etlichen in die Kirche
 gangen / haben sie nichts gehört oder gesehen. In diesem Jahr ist
 den 10. Febr. zu Werningshausen zu Abend umb 8. Uhr folgend
 Gesicht erschienen. Im anfang ließen sich 3. Mond sehen/der rechte
 war in der mitte / weiß vnd klar mit einem gelben Hofe / dardurch
 ein weiß Creuz gangen / die neben Mond waren in gleicher Farb/
 darinnen sich 3. Creuzstralen gegen Nidergang/Mittag vnd Mit-
 ternacht erzeugten. Ober den Monden stunde ein weisser vnd hal-
 ber Regenbogen/mit vbersich gefehrten Hörnern/2c. Bald darauff
 starbe Fraw Sybilla Herzogin zu Sachsen / wie auch der Churf.
 von Sachsen. In diesem Jahr brante Goldberg auff dem Grund
 hinweg. Den 1. Sept. bey vntergehender Sonne ist in einer dicken
 Wolcken das Bildnuß vnseres Heylandes Jesu Christi am Creuz
 hangend erschienen. Auff Pauli Befehrung ist ober der Statt
 Breßlau eine Türckische Gallee viel Volcks vnd Rüstung gese-
 hen worden/ darüber fewrige Regenbögen/darunter drey fewrige
 Räder gestanden. Marggraff Albrecht belägere Schweinfurt/
 wurd darüber in die Acht erklärt/erobert die Statt/hingegen zohe
 er den Kürkern bey Kisingen/wurde in die Iracht geschlagen/ver-
 lohre sein Bestung Blassenburg / muste sein ganzes Land räumen.
 Der Frankos vnd Kayser Kriegten mit einander in Artois vnd
 Hennegau/2c.

So ist An. 1502. den 26. Martij im 7. Grad/vnd 2. Jahr her-
 nach den 3. Aprill im 29. Grad ein solche Conjunction gewesen.
 Anno 82. starbe den 22. Martij Daniel Brendel von Homburg/
 Churfürst zu Meink. Zwischen Polen vñ dem Moscowitter wurd
 Fried auff 10. Jahr gemacht. Der von Parma belägere vnd er-
 oberte Dudenarden ein kleine doch veste Statt in Flandern. Item
 Lier/2c.

Lier/2c. zwischen Polen vnd Schweden entsethet Krieg. Papp Gregorius der XIII. läst einen neuen Calender außgehen. Zu Augspurg hielte man einen Reichstag/2c. An. 84. War der Cöllnische Krieg in höchstem flor. Bonn ergibt sich an Herzog Ernst / seinen Bruder / Ferdinand eroberte Bedburg / Recklingshausen. Zu Gent erregte der Burgermeister einen Tumult / wurde aber hernacher umb einen Kopff fürher gemacht. D. Müller zu Augspurg kompt wegen Verwerffung des neuen Gregorianischen Calenders in Leibs vnd Lebens gefahr / wurd wunderbarlich erlöset. Der löbliche Prinz Wilhelm von Branien / wurd von einem Mörder jämmerlich erschossen / vnd kompt Mauritius an seine Regimentsstelle. Basilides der Erb Tyrann in der Moscau stirbt eines schrecklichen Todts. Zwischen dem Römischen Kayser vnd Türcken wurd ein neunjähriger Fried auffgerichtet/2c.

Endlich ist Anno 1612. den 24. April / im 16. Grad der Fisch zwischen erwehnten Planeten eine Vereinigung vorgangen / dar auff Matthias Erzhzog zu Oesterreich zum Kayser in Franckfurt erwehlt vnd gekrönt worden. Der Herzog von Parma liesse etliche / so wider ihn conspirirt, enthaupten. Die Hansee Sätt leiden schaden wegen des Kriegs in Schweden. Der neue Baw zu Mülhiem continuirte gar starck / wurde aber durch Kayf. Mayest. abgestellt. Franckfurt am Mayn gerathet in einen Auffstand. Zu Nordhausen entsethet den 21. Augusti eine schädliche Brunst / dar innen auff etliche Tonnen Golds schad geschehen. Die Bstwehen thun den Venetianern grossen schaden. Die Holländer suchen eine neue Durchfahrt in die Orientalische Indien Nortwarts / gehet ihnen aber ihr Anschlag zu rück/2c. Der Türt vnd Persianer machen einen Anstandt. Den 6. Novemb. stirbt Heinrich Prinz von Walles / des Königs in Engelland ältester Sohn. Zu Anfang des Decemb. thun die Türcken einen Einfall in Siebenbürgen / nemen etliche Dertter mit gewalt ein / vben grausame Tyranny.

S

Den

Den 21. Decembr. gehet der Herzog von Mantua mit Todt ab.
Zu Franckfurt wurd der Raht vnd Burger schafft vertragen/2c.

Auß diesem weitläufftigen Historischen Bericht/ hat ein jeder
verständiger vnſchwer zu ermessen / daß allemal sonderbar Un-
glück auff solche Conjunctiones erfolget / welche zum theil von ih-
nen verursacht/ zum theil vorgeſagt vnd bedeutet worden.

Es ist aber nit genug / daß man Historien allein anziehet / bey
dergleichen Himliſchen Fällen vnd Aspecten / sondern es muß ein-
jede Conjunction, sonderlich der hohen Planeten betracht wer-
den. 1. Nach der Planeten Eigenschafft vnd Natur / die ſie an ſich
haben. 2. Nach ihrer longitudine, das ist nach ihrem Platz vnd
Stand / racione ligni & Asterismi. 3. Nach ihrer Breite/ so von
der Ecliptica genommen ist. 4. Nach den benachbarten Fixsternen.

Belangent die Eigenschafft des höchsten Planeten Saturni,
so ist bey allen Astronomis richtig / daß er effectivè kalt ist / dann
weiln er von der Sonnen Glanz vnd Striemen gar hoch ſtehet/
juxta Prolom. lib. 1. quad p. c. 4. vnd weniger Hiß/ als dem Men-
ſchen gebürt vnd bequem ist/ juxta Cardani comment super eun-
dem locum, von ſich außgibt / so folget / daß er in der Luft / so von
Natur kalt ist / mehr Kälte verursacht / dann Wärme / bevorab/
weiln er anderer Sternen Krafft vnd Wirkung auffhaltet. Er
verursacht aber nit nur Kälte/ sondern er trücket auch. Plurimum
enim ab humido terræ distat, & ob exilitatem ſui caloris va-
pores humidos comprimit. Keplerus S. dreyer Römischer
Kayſern Mathematicus, welchen ich wegen ſeines hohen Ver-
ſtands/ vnd Geschicklichkeit nit genugsam rühmen kan/ hat im Ter-
tio Interv. num. 31. eine schöne Speculation, von der Planeten
Eigenschafften/ wie nemlich / weiln die Sonn einig vnd formalis
ist/ ſie nichts/ dann Liecht ſey/ vnd thue nichts dann wärmen. Der
Mond ſey auch einig vnd nur Materialiſch/ thue derowegen nichts
dann feuchten/ so ſchicke es ſich ſein/ daß die vbrige 5. beydes mit ei-
inander ſeyen / vnd durch ihr eygen Liecht wärmen / vnd darbey ge-
wiffer

wisser Masse befeuchten/2c. Angedachtem Ort meldet er von Saturno, daß jme die vbrige gefrorne Proporz verbleibe/ da ein vbermaß der Feuchtigkeit/ vnd ein Abgang der Wärme/ das ist / lauter Eys. Mars aber/ weiln er der Sonnen am nächsten/ so gebüre ihm die dürre Proporz da ein vbermas an Hiß vnd ein Abgang an Feuchtigkeit. Martis est exsiccare & arefacere, ac in calefaciendo urere sagt Origan. p. 3. de Effect. c. 1. Das wäre also die Eigenschaft vnd Art dieser zweyer Coniungirten Planeten. Von dem Ort etwas zu melden/ ist zu wissen / daß die Astronomi ihren Zodiacum abgetheilt haben in 360. Theil/ welche Gradus genennet werden. Diese Gradus seynd eingetheilt in 12. andere grössere Theil / deren jedem 30. Gradus gebüren/ vnd seynd dodecatemoria genennet / vnd einem jeden dodecatemorio ist ein gewisses Bildnuß/ als exemplsweiß/ der Widder/ Stier/ Zwilling/2c. zugeeignet. Diese Bildnuß werden Signa coelestia getaufft/ wie hiervon in allen libellis Sphæricis zum Genügen zu finden.

Wann ich nun sage vnd schreibe/ daß Saturnus mit dem Mars sich vereinige in dem Schützen / ist solches von den dodecatemoriis zu verstehen / vnd nit von dem Gebildten Schützen / welcher mit seinen Sternen meistens in des Steinbocks Quartir gerathen. In arcu continuo ist der Gradus Coniunctionis 159°. In arcu discreto der 18°. Gradus ♄. So ich ferners nun beyder Planeten Motum Diurnum ansiehe / finde ich bey dem Saturno, 5'. vnd bey dem Marte 44. minuta folgender gestalt.

Locus ad Merid. 16. Octob. Locus ad Merid. 17. Octob.

h. 18°. 39'. ♄. ♂. 18°. 11. ♄. h. 18°. 44'. ♄. ♂. 18°. 55'. Long.

S. D. 1°. 37'. Mer. Def. 0°. 24'. S. D. 1°. 36'. 48". M. D. 0°. 24. Latit.

So nun juxta Tab. Prutenicas die Coniunctio geschicht / Hor. 17. 14'. Den 16. (26.) Octob. post merid. oder Hor. 5. 14'. Den 17. (27.) ante merid. Temp. Aequali, so findet sich in exactissimo calculo, daß der Locus Coniunctionis seye der 18. Grad. ♄ vnd 43. min. secundum longitudinem. In Latitudine seynd sie auff

§ ij

2. Grad

2. Grad von einander/ Saturn stehet Nordwarts/ Mars auff Süden zu/rc. Atq; ideò non dici potest Coniunctio Corporalis, sed partilis : coniunguntur enim secundum longitudinem, sed non Latitudinem.

Unter den Fixsternen ist der nächste Reliqua sequens in pede dextro Ophiuchi, Magnit 5. Lat. 0. 45'. denat. h. ♀. &c. Die Natur des dodecatemorij ♄, & Decani secundi, ist zu Wind vnd grosser Feuchtigkeit geneigt. Ventosum est, sed solito humidius paulò sagen die Astrologi. Aus diesen Umständen schliesse ich vermutlich so viel/das ein dürres/hartes Wetter möchte angehen / vnd zimlich lang wären / darbey allerhand Feuerzeichen in der Luft sich dörfsten mercken lassen. Die Pest / hisige Sieber / Hauptkrankheiten sampt andern Gebrechen bleiben nit aussen. Insonderheit bekommen die auff Krieg vnd Blutvergiesung zu vor sehr erhitzte Kriegs Hurzen durch solche Coniunction einen neuen Antrib / ihr Blutdürstige Anschlag zu continuiren. Bey diesem trucknem vnd hartem Wetter gibt sich auch ein schwerer Winter an/vnd leyden die Erdfrüchte grossen Schaden / darauß Thewrung vnd Hungersnoth entstehet/wie solches / Gott erbarmt/mehr als zu viel manchen wird waar werden.

Hat also der gutherzige Leser erstlich die rationes, doch etwas eingezogen / vnd dann die exempla etwas weitläufftig. Nun wil zum Beschluß / ich Alter vnd Newer Astrologorum Zeugnissen auff die Baan bringen/welche einmütig dahin gehen/das die Coniunctiones h. ♄. sehr wichtig vnd gefährlich.

I. Messahallach in Epistola de Coniunctionibus Planetarum quam transtulit Johannes Hispalensis ex Arabico in Latinum, schreibt vnter andern also. Cum malus malo iunctus fuerit, magis superabundabit malum. Das ist/wann der Saturn vnd Mars zusammentreten / so wird die böse Bedeutung gedoppelt. Item Coniunctio Saturni & Martis significat accidentia bellorum, & querratum contrarietates, das ist / es bedeutet Krieg / vnd was dem Krieg anhanget.

II. Albohazen Halypart. 8. cap. 25. streicht die Coniunction Saturni Martis mit folgenden Worten herauß. Si quando Mars iunctus fuerit, cum Saturno, struet

struet quilibet alteri fraudes & deceptiones, & erunt inter homines percussiones & vulnera, maximè si fuerit in signo humano: etiam accidet Regi impedimentum & labor. Das ist / bey der Bereinigung Saturni vnd Martis gehet allerhand List / Verrug / Mordthaten vnter den Leuten im Schwang. Die hohe Obrigkeit hat grosse Anfechtung vnd Gefahr. Eben dieser Haly gehet weiter / in dem er vorgibt. Quod Capula Saturni cum Marte significet mortem Senum & hominum antiquorum. Item lites ac prælia, alter Leut ableiben / vnd schwere Krieg.

III. Guido Bonatus, welcher vor vngefehr 350. Jahren gelebet / schreibt im 3. Capitel des 4. Buchs / von der Zusammenfügung $\text{h} \text{♂}$ / daß hierdurch grosse Enderung folgen. Den Königreichen vnd Herrschafften / erschrockliche Krieg / auß welchen erbärmliche Todtschlag / Gefängniß / Verwüstung der Land vnd Leuten / Brandt / Hunger / Thewrung / Mißgewächs vnd grosse Pestilenz entstehen. Ex deterioribus cōcurfibus, qui in cælo fiunt, est Conj. $\text{h} \text{♂}$.

IV. Johannes Eschvuid in summa Anglicana Tract. 1. Dist. 2. cap. 6. stimmt dem vorigen zu. Coniunctio Saturni Martis specialiter significat bella & guerras: & maximè si in ♁ fuerit (hewer geschichts in signo opposito ♁) inter Occidentales.

V. Albumasar lib. de magnis Coniunct. c. 9. differ. 4. ait. Coniunctio Sat. Mart. significat destructionem sectarum & regnorum, & eorum mutationem. Item in floribus. Scientia bellorum & querræ est ex loco Martis in conjunctione eius cum Saturno.

VI. Cardanus sup. Quadrip. Ptol. lib. 2. Notandum, scribit, quod è deterioribus concussibus, qui in cælo fiunt, est Saturni & Martis congressus.

VII. Jovianus Pontanus lib. 1. de rebus cæl. c. 15. schreibt in genere. Radij sibi invicem adversantes (quòd obviam facti, & alteri in alteros violenter impacti collidunt sese) discordiam atque inimicitias excitant: inde aspectus ipse noxius & hostilis est.

VIII. Erasmus Rheinholdus in præf. super Tab. Direct. recenset, quod post. $\text{♂} \text{h} \text{♂}$ bella, maximè in Saxonia, sint secuta. Hüte dich demnach / D Sachsenland / vnd ihue beyzeiten zur Sach.

IX. Antonius Maginus, Beyland Professor zu Bononien / hat vnter seinen WetterRegulen / nachfolgende Erinnerung. Saturni & Martis ♂ aliquot diebus ante & post effectus suos parit secundum qualitatem signorum, & fixarum cum ipsis repertarum: interdum verò pluribus diebus, si ♂ tunc fuerit tardus motu, nec à Saturno ita citò separetur. Propriè autem grandines parit hæc coniunctio, si reliqua concurrant. In humidis signis pluvias cum grandine facit: ut plurimum verò huiusmodi Coniunctio nubes ac Ventos multipli-

cat, imbribus detrahit, aëra corrumpit, OMNIA destruit pro qualitate prævalentis planetæ, & loci, in quo sunt, & reliquarum causarum. Das ist mit wenig Worten / dieser beyder Planeten Vereinigung sey so arg / daß alles dadurch / nach gestalt der sachen / verderbt werde.

X. David Origanus part. 3. de Effect. Syd. c. 3. ist einer besserer Meinung / §. Regulæ de positu Planetarum, &c. Dann Regulâ 5. lautet also. Planetæ & Stellæ quæcunq; si contrariis & pugnantis qualitatibus sint præditæ, & vel corpore vel aspectu jungantur, temperiem efficiunt, & quasi mixturam in Aëre, ut inde evadat mediocritas, veluti si Saturnus & Mars conjungantur. Das gehet dahin / es werde ein temperirte Bitterung folgen. Im §. de Planetis confociatis ziehet er auß dem Cardano 7. Aph. 21. andere Sarten auff / vnd schreibet. Saturnus cum Marte in humidis conjunctus copiosas pluvias cum grandine, & cum tonitribus nonnunquam facit tribus diebus ante & post, præsertim in Æstate: in hyeme & vere nives. Darauß in warheit keine mixtura vnd temperament zu schliessen. Vnd muß allhier in acht genommen werden / was Zahel Ismaëlit. lib. de princ. Jud. fol. 4. & 11. warnet. Oportet aspicere loca Planetarum, id est, Signa, in quibus fuerint. Nam aspectus est à Signo in Signum: Conjunctio autem est à gradu in gradum.

Nachdemnach mein günstige Leser hiemit in Gottes Namen / die natürliche vnd einfältige Auflegung offerwehnter Coniunct. Saturni vnd Martis im ~~1635~~ / darnach er sich in seiner Verriehung zu schicken. Soll ich erfahren / daß diese mühsame Arbeit ihren Zweck erreicht / vnd nit allein Nutz / sondern auch angenehm ist / soll mich nit verdriessen / dergleichen von der opposition zu publiciren, darzu ich dann auffß Jahr 1635. vmb den 27. Junij / wann ~~h~~ vnd ~~♂~~ auß dem Ende des ~~♄~~ vnd ~~♃~~ einander entgegen scheinen werden / gute gelegenheit zu nemmen habe. Wäre zu wünschen / daß aller Planeten Schein vnd configurationes solcher gestalt außgeführt vnd erklärt weren / darzu dann / wo mich Gott leben läßt / vnd einen danckbaren Verläger bekomme / ich vor meine wenige Person / dem gemeinen Nutzen zur beförderung nit vngeneigt.

Anhang.

Binstiger gutherziger Leser / bey schliessung dieses Tractat-
leins / werde ich von einem Oculato teste berichtet / wie den
25. Julij bey Nacht / als er per posta von Straspurg naher
Speyer zu Hauß geeilet / nit fern vom Dorff Einrit / Marggräff-
scher Herrschafft / jme der damaln abnemend vñ auffgehende Mon-
folgen

Vereinigung Saturni Martis.

45

folgender gestalt vorkommen. Erstlich sey auff dem rechten natürlichen Mon ein anderer / doch kleine / Mond erschienen / welcher mit zittern / walzen / hin vnd wider kehren sich anders nit erzeigt / als wolte er den rechten natürlichen Mond auß dem Himmel auff den Erdboden werffen / wie es dann auch nit ohn gewesen / sintemal der rechte Mond / dermassen schröcklich sich mit walzen / umbwenden vnd violentissima circumrotatione erzeigt / als ob er auß dem Himmel / extra suam quasi orbitam gebracht / auff den Erdboden begunte zu sincken. Vnd zeugt Ehegedachter oculatus testis, daß / wann er noch daran gedencke / wie greßlich vnd schröcklich dieser Anblick gewesen / so gehe im der Schauder durch den gansen Leib. Vors ander / seye der kleine neben Mond leztlich mit dem rechten Mond vereinigt / vnd habe sich ein rechter Todtenkopff mit einem grausamen Maul darinnen erzeigt. Die ordinarias maculas habe man distinctè & diversè im Mond allezeit gesehen / vnd sey doch die figur eines Todtenkopffs darbey sehr wol zu observiren gewesen. Drittens seye der Todtenkopff verschwunden / vnd habe sich deß verstorbenen Königs in Schweden / Allerseligster vnd Glorwürdigster Gedächtnuß / Angesicht vnd Bildnuß so fein / artig vnd lieblich im rechten Mond erweisen / daß mit grund der Warheit / kein Possirer / Kupfferstecher oder Maler solchs bisher so artig vnd lieblich an Tag gegeben. Nach diesem / sey der Abnehmende Mond wider zu seiner rechten gestalt kommen. Dieses prodigium & ostentum seye etwan ein viertel stund / wie die vbrige Gefährten so mit zugesehen / auch bejahren / am Himmel gesehen worden / &c. Was dünckst dich aber / guthertziger Leser ? Was mag diese Erscheinung geweiffagt haben ? Ich halte darvor / die Christliche Schwedische Armee / so vor Hagenaw vnd vmb Pfaffenhofen vom Feind vnversehens attacquirt, vnd etlicher massen auß dem Feld geraumbt / hernach wider recontrirt, vnd dem Feind tapffer auff die Schwarten gegriffen / solte dir die explicacion gar fein machen können. Frentags den 16. Augusti / nach 7. Uhr / auff dem
Abend /

46 Bericht von der gefährlichen Vereinigung/2c.

Abend / kurz vor dem hefftigen Wetter / welches folgende Nacht
gewesen / als ich bey einem ehrlichen Mann vnd vornehmen Spey-
rischen Burger Herrn J. H. B. meinem Nachbarn auff der Gassen
stehe / vnd dem Gewülck zu sihe / kommet von Mittag eine schwarz-
grawe Wetter Wolck daher / die war formirt / wie ein grosser Kieß /
hat ein groß Angesicht / langen spizigen Bart / auff dem Kopff ein
Beckelhaub / am Leib armirt, vnd in den Händen ein grosses Rohr
zum loßbrennen fertig. Als ich dessen ansichtig worden / habe Ehrn-
gedachten Burgern ich solchs gezeigt / welches er dann sampt seiner
Haußfrawen mit verwunderung angeschawt. Wie lang aber
solches Gesicht gewäret / kan ich eigentlich nit sagen / dann die Gas-
sen darinnen wir es vber vns gehabt / war eng vnd die Gebäw zim-
lich hoch. Was nun Gott darmit bedeutet habe / ist ihme allein be-
wust / würd / sonder zweifel / sich im Werck bald ereignen. Solche
vnd dergleichen phænomena gibts sehr viel am Himmel oder in
der Luft / welche aber durch Nachlässigkeit der Menschen ver-
saumpet / oder wol durch Bosheit verlacht werden. Es heist
aber. Væ vobis qui videtis, quoniam
flebitis.

E N D E.

17. Sep. 1982

